



ulm university universität  
**uulm**

**Fakultät für  
Ingenieurwissenschaften,  
Informatik und  
Psychologie**

Institut für Software-  
technik und Program-  
miersprachen

# Softwaregrundprojekt Meilenstein 4

Softwaregrundprojekt an der Universität Ulm

**Vorgelegt von:**

Gruppe 10

**Dozent:**

Florian Ege

**Betreuer:**

Stefanos Mytilineos

2019

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>I</b>	<b>Überblick</b>	<b>5</b>
1	Einleitung	5
2	Motivation	5
3	Vision	5
4	Projektkontext	5
<b>II</b>	<b>Anforderungsanalyse</b>	<b>5</b>
1	Fachwissen	5
2	Anwendungskontext	21
2.1	Einleitung . . . . .	21
2.2	Motivation . . . . .	21
2.3	Vision . . . . .	21
2.4	Projektkontext . . . . .	22
3	Anforderungsdefinition	23
3.1	Funktionale Anforderungen: Spielregeln . . . . .	23
3.2	Funktionale Anforderungen: Allgemein . . . . .	41
3.3	Funktionale Anforderungen: Server . . . . .	43
3.4	Funktionale Anforderungen: Client . . . . .	44
3.5	Funktionale Anforderungen: Quidditchteam-Editor . . . . .	47
3.6	Funktionale Anforderungen: KI-Client . . . . .	48
<b>III</b>	<b>Softwarespezifikation</b>	<b>49</b>
1	Schnittstellenarten, Dialoge und Dialogstruktur	49
1.1	Client . . . . .	49
1.1.1	Schnittstellenarten . . . . .	49
1.1.2	Dialoge . . . . .	50
1.1.3	Dialogstrukturdiagramme . . . . .	52
1.2	Server . . . . .	53
1.2.1	Schnittstellenarten . . . . .	53
1.2.2	Dialoge . . . . .	53

---

1.2.3	Dialogstruktur . . . . .	53
1.2.4	Zulässige Optionen . . . . .	53
1.3	Team- und Partiekonfigurator . . . . .	54
1.3.1	Schnittstellenarten . . . . .	54
1.3.2	Dialoge . . . . .	54
1.3.3	Dialogstrukturdiagramme . . . . .	55
1.4	KI-Client . . . . .	55
1.4.1	Zulässige Optionen: . . . . .	56
<b>2</b>	<b>Grafische Gestaltung und Nutzungskonzept</b>	<b>56</b>
2.1	Client . . . . .	56
2.1.1	Spielansicht für einen Spieler . . . . .	56
2.1.2	Spielansicht für einen Beobachter . . . . .	57
2.1.3	Hauptmenü . . . . .	58
2.1.4	Spielsuche . . . . .	59
2.1.5	Hilfe . . . . .	59
2.1.6	Hotkeys . . . . .	60
2.1.7	Team ändern . . . . .	60
2.1.8	Bestätigungsaufforderung . . . . .	61
2.1.9	Fehler . . . . .	61
2.1.10	Pause . . . . .	62
2.1.11	Verbindungsabbruch . . . . .	62
2.1.12	Spielende . . . . .	63
2.2	Server . . . . .	63
2.2.1	ServerInit . . . . .	63
2.2.2	ServerRunning . . . . .	64
2.2.3	ServerError . . . . .	64
2.3	Team- und Partiekonfigurator . . . . .	64
2.3.1	Konfiguratormenü . . . . .	64
2.3.2	Teammenü . . . . .	65
2.3.3	Team bzw. Partiekonfiguration laden . . . . .	65
2.3.4	Teamkonfigurator . . . . .	66
2.3.5	Team bzw. Partiekonfiguration speichern . . . . .	67
2.3.6	Konfiguration erfolgreich . . . . .	67
2.3.7	Konfiguration ungültig . . . . .	68
2.3.8	Partiemenü . . . . .	68
2.3.9	Partiekonfigurator . . . . .	69
<b>3</b>	<b>Nutzungskonzept</b>	<b>70</b>
<b>4</b>	<b>Datenmodell</b>	<b>70</b>

---

<b>5 Funktionen</b>	<b>70</b>
<b>IV Randbedingungen</b>	<b>70</b>
<b>1 Qualität</b>	<b>70</b>
1.1 Nicht funktionale Anforderungen . . . . .	70
<b>2 Betriebskonzept</b>	<b>77</b>
2.1 Allgemein . . . . .	77
2.2 Client . . . . .	78
2.3 Server . . . . .	78
2.4 Team- und Partiekonfigurato . . . . .	78
2.5 KI-Client . . . . .	79
<b>3 Entwicklungsvorgaben</b>	<b>79</b>
<b>4 Abnahmekriterien</b>	<b>79</b>
<b>V Anhang</b>	<b>80</b>

---

# Teil I

## Überblick

### 1 Einleitung

### 2 Motivation

### 3 Vision

### 4 Projektkontext

# Teil II

## Anforderungsanalyse

### 1 Fachwissen

<b>Begriff</b>	<b>Nutzer</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein Mensch, der einen Rechner bedient und entweder den Client zum Spielen des Spiels oder zur Beobachtung einer Partie benutzt, oder den Team-Editor bedient. Jeder Nutzer hat einen Nutzernamen, mittels dem er von anderen Nutzern erkannt werden kann.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	Spieler, Gast
<b>Aspekt</b>	Zur Beschreibung des Programmverlaufs
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	JägerMaister69

---

<b>Begriff</b>	<b>Spieler</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein Nutzer, der das Computerspiel „Fantastic Feasts“ spielt.
<b>Ist-ein</b>	Nutzer
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zur Beschreibung des Programmverlaufs
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Gast</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein Nutzer, der eine laufende Partie beobachtet.
<b>Ist-ein</b>	Nutzer
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zur Beschreibung des Programmverlaufs
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Client</b>
<b>Beschreibung</b>	Das Computerprogramm, das mit einer grafischen Oberfläche ausgestattet ist und einem Nutzer erlaubt, eine Verbindung mit einem Server herzustellen und damit zu kommunizieren.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zum Spielen des Spiels „Fantastic Feasts“
<b>Bemerkung</b>	Der Begriff bezieht sich nicht auf den Menschen, der das Programm bedient.
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Server</b>
<b>Beschreibung</b>	Die zentrale Komponente, in dem die Spiellogik implementiert ist, die Programmbefehle abwickelt und mit dem sich Clients verbinden können, um eine Partie zu spielen oder zu beobachten. Die Kommunikation erfolgt mit JSON.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Ist für die Kommunikation von Clients, für das Verwalten des Spielgeschehens, Ressourcenverwaltung und die Spiellogik verantwortlich
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

---

<b>Begriff</b>	<b>Team-Editor</b>
<b>Beschreibung</b>	Ermöglicht einem Nutzer mit einer grafischen Oberfläche, ein eigenes Team zu erstellen und zu bearbeiten. Die Einstellungen werden danach als JSON-Datei gespeichert.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zur Erstellung von nutzereigenen Teams
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>KI-Client</b>
<b>Beschreibung</b>	Meldet sich beim Server wie ein normaler Client an und simuliert mit einer KI einen menschlichen Spieler. Hat keine grafische Oberfläche. Meldet sich mit dem Nutzernamen „KI“ ein.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zum Spielen gegen einen Computergegner
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>KI</b>
<b>Beschreibung</b>	Definiert die Regeln, nach denen der KI-Client auf die durch den Server vermittelten Geschehen im Spiel reagiert.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zum Spielen gegen einen Computergegner
<b>Bemerkung</b>	Die KI ist die Logik, nach der der Computer das Spiel spielt und kein Programm.
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Spielfeld</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein grafisch darstellbares Raster, auf dem sich die Spielfiguren bewegen.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Dient als virtuelles Spielbrett mit klar definierten Abgrenzungen
<b>Bemerkung</b>	Wird nicht Spielumgebung genannt um Verwechslung mit dem Client zu vermeiden.
<b>Beispiel</b>	-

---

<b>Begriff</b>	<b>Zelle</b>
<b>Beschreibung</b>	Die kleinste Einheit des Spielfeldes, also ein Quadrat davon.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	Zentrumszelle, Toring, Hüterzonenzelle
<b>Aspekt</b>	Mögliche Standorte der Spielobjekte
<b>Bemerkung</b>	Wird nicht Feld genannt, um Verwechslungen mit dem Spielfeld zu vermeiden.
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Zentrum</b>
<b>Beschreibung</b>	Der 3x3 Zellen große Abschnitt in der Mitte des Spielfeldes.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Summe aller Zentrumszellen
<b>Bemerkung</b>	Bezieht sich auf das Mittelfeld im Lastenheft.
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Hüterzone</b>
<b>Beschreibung</b>	Die Bereiche am linken und rechten Rand des Spielfeldes, in denen sich die Torringe befinden.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Summe aller Hüterzonenzellen und Torringe
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Toring</b>
<b>Beschreibung</b>	Die Zellen, in die beide Teams den Quaffel bewegen wollen. Es wird zwischen eigenen und gegnerischen Torringen unterschieden.
<b>Ist-ein</b>	Zelle
<b>Kann-sein</b>	Eigener Toring, Gegnerischer Toring
<b>Aspekt</b>	Hauptquelle von Punkten
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-



---

<b>Begriff</b>	<b>Zentrumszelle</b>
<b>Beschreibung</b>	Eine Zelle im Zentrum des Spielfeldes (siehe Zentrum).
<b>Ist-ein</b>	Zelle
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Startpunkt für Quaffel und Klatscher
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Hüterzonenzelle</b>
<b>Beschreibung</b>	Eine Zelle in einer Hüterzone.
<b>Ist-ein</b>	Zelle
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Limitierendes Element für das Abliefern der Quaffel
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Spielobjekt</b>
<b>Beschreibung</b>	Jedes Objekt, das sich auf dem Spielfeld befindet und darauf bewegt werden kann.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	Ball, Spielfigur
<b>Aspekt</b>	-
<b>Bemerkung</b>	Nicht zu verwechseln mit Spielfigur.
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Ball</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein Spielobjekt, das nicht direkt, nur indirekt von einem Spieler beeinflusst werden kann.
<b>Ist-ein</b>	Spielobjekt
<b>Kann-sein</b>	Quaffel, Klatscher, Schnatz
<b>Aspekt</b>	Festpunkte zur Steuerung des Spielverlaufs
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

---

<b>Begriff</b>	<b>Spielfigur</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein Spielobjekt, das von einem Spieler direkt gesteuert wird. Jede Spielfigur hat einen Namen, einen Besenrang, ein Geschlecht, ein Team und eine Rolle. Man unterscheidet außerdem zwischen eigenen und gegnerischen Spielfiguren.
<b>Ist-ein</b>	Spielobjekt
<b>Kann-sein</b>	Hüter, Sucher, Jäger, Treiber
<b>Aspekt</b>	Mitglieder eines Teams
<b>Bemerkung</b>	Spieler im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Name: Luke Skywalker, Rolle: Hüter des Teams „Jedi“, Geschlecht: männlich, Besenrang: 5

<b>Begriff</b>	<b>Quaffel</b>
<b>Beschreibung</b>	Passives Objekt, mit dem Jäger und Hüter interagieren können und von ihnen nach Möglichkeit in einen gegnerischen Tarring befördert werden soll.
<b>Ist-ein</b>	Ball
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zentrales Spielobjekt
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Klatscher</b>
<b>Beschreibung</b>	Ball, der sich von selbst auf Spielfiguren zubewegt, die keine Treiber sind und diese betäuben kann. Kann von Treibern geschlagen werden, was technisch gesehen einem Wurf entspricht.
<b>Ist-ein</b>	Ball
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zusätzliches taktisches Spielelement
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

---

<b>Begriff</b>	<b>Schnatz</b>
<b>Beschreibung</b>	Beschreibung: Ball, der sich selbstständig bewegt und von den Suchern gejagt wird. Wird er von einem Sucher gefangen, bekommt dessen Team 30 Punkte und die Partie ist zu Ende.
<b>Ist-ein</b>	Ball
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Definiert Spielende
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Partie</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein einzelnes Spiel. Beginnt beim Platzieren der Figuren und endet mit dem Bestimmen des Gewinners.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Beschreibung des Spielablaufs
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	Spieler VodkaVodka98 spielt gegen Spieler LongEiländ

<b>Begriff</b>	<b>Hüter</b>
<b>Beschreibung</b>	Spielfigur, deren Aufgabe es ist, den Quaffel von den eigenen Zielfeldern fernzuhalten.
<b>Ist-ein</b>	Spielfigur
<b>Kann-sein</b>	Eigener Hüter, Gegnerischer Hüter
<b>Aspekt</b>	Letzte Verteidigungslinie
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	Siehe „Spielfigur“

<b>Begriff</b>	<b>Sucher</b>
<b>Beschreibung</b>	Spielfigur, die den Schnatz jagt.
<b>Ist-ein</b>	Spielfigur
<b>Kann-sein</b>	Eigener Sucher, Gegnerischer Sucher
<b>Aspekt</b>	Beendet die Partie
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	Darth Vader, gegnerischer Sucher, Besenrang 2

---

<b>Begriff</b>	<b>Jäger</b>
<b>Beschreibung</b>	Spielfigur, die den Quaffel in ein einen gegnerischen Tarring befördern soll.
<b>Ist-ein</b>	Spielfigur
<b>Kann-sein</b>	Eigener Jäger, Gegnerischer Jäger
<b>Aspekt</b>	Holt Punkte für das eigene Team
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	Han Solo, eigener Jäger, Besenrang 3

<b>Begriff</b>	<b>Treiber</b>
<b>Beschreibung</b>	Spielfigur, mit der der Spieler eigene Spielfiguren vor Klatschern schützt und gegnerische damit abschießen kann.
<b>Ist-ein</b>	Spielfigur
<b>Kann-sein</b>	Eigener Treiber, Gegnerischer Treiber
<b>Aspekt</b>	Interagiert mit Klatschern
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	Boba Fett, gegnerischer Treiber, Besenrang 4

<b>Begriff</b>	<b>Geschlecht</b>
<b>Beschreibung</b>	Jede Spielfigur ist entweder männlich oder weiblich.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Team-Editierung
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Team</b>
<b>Beschreibung</b>	Die Menge aller Spielfiguren auf dem Spielfeld, die von einem einzigen Spieler kontrolliert wird. Ein Team hat einen Namen, ein Motto, ein Logo, eine Hauptfarbe und eine Ersatzfarbe.
<b>Ist-ein</b>	eigenes Team, gegnerisches Team
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Beschreibung einer Partie
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	Galaktisches Imperium, Motto: „Unbegrenzte MAAACHT!“, [Todesstern als Logo], Hauptfarbe: Schwarz, Ersatzfarbe: Rot

<b>Begriff</b>	<b>Punkte</b>
<b>Beschreibung</b>	Der Spieler mit mehr Punkten am Ende der Partie gewinnt. Werden durch das Platzieren des Quaffel in einem gegnerischen Torring oder das Finden des Schnatzes erhalten.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Bestimmung des Gewinners
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	SchnapsNase hat 20 Punkte.

<b>Begriff</b>	<b>Besetzen</b>
<b>Beschreibung</b>	Eine Spielfigur besetzt das Feld, auf dem sie sich befindet.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Beschreibung des Spielgeschehens
<b>Bemerkung</b>	Zwei Spielfiguren können sich nicht auf derselben Zelle befinden.
<b>Beispiel</b>	Chewbacca besetzt Zelle 5:3.

<b>Begriff</b>	<b>Besenrang</b>
<b>Beschreibung</b>	Jede Spielfigur hat einen Besenrang von 1 bis 5, der die Wahrscheinlichkeit bestimmt, dass sie nach einer Bewegung erneut eine Bewegung um ein Feld ausführen darf. Besenrang 1 ist der beste.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Unterscheidet Qualität der Spielfiguren.
<b>Bemerkung</b>	Ersetzt die verschiedenen „Besen“ aus dem Lastenheft mit einer Skala von 1 bis 5 zur besseren Übersicht.
<b>Beispiel</b>	Yoda hat Besenrang 1.

<b>Begriff</b>	<b>Aktion</b>
<b>Beschreibung</b>	Jede durch einen Spieler hervorgerufene Änderung der Spielsituation.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	Ziehen, Schießen, Schlagen, Einmischung, Übernahme
<b>Aspekt</b>	Weiterführung der Partie
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	Obi-Wan Kenobi zieht von Zelle 8:7 auf Zelle 9:7.

<b>Begriff</b>	<b>Ziehen</b>
<b>Beschreibung</b>	Die Bewegung einer Spielfigur von einer Zelle auf eine andere durch direkten Befehl des Spielers.
<b>Ist-ein</b>	Aktion
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Beschreibung des Spielverlaufs
<b>Bemerkung</b>	Bezieht sich nicht auf erzwungene Bewegungen einer Spielfigur.
<b>Beispiel</b>	Obiwan Kenobi zieht von Zelle 8:7 auf Zelle 9:7.

<b>Begriff</b>	<b>Befördern</b>
<b>Beschreibung</b>	Bewegen des Quaffel mittels einer Spielfigur.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Bewegen des Quaffel, allgemeiner Begriff
<b>Bemerkung</b>	Keine Aktion, da eventuell eine passive Folge, z.B. durch Ziehen
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Schießen</b>
<b>Beschreibung</b>	Die Bewegung des Quaffel durch einen Hüter oder Jäger auf eine andere, entfernte Zelle ohne Bewegung der Spielfigur.
<b>Ist-ein</b>	Aktion
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Bewegung des Quaffel um mehrere Felder
<b>Bemerkung</b>	„Werfen“ im Lastenheft. Analog zum Schussvektor benannt.
<b>Beispiel</b>	Mace Windu schießt den Quaffel auf Zelle 10:4.

<b>Begriff</b>	<b>Schlagen</b>
<b>Beschreibung</b>	Die erzwungene Bewegung eines Klatschers durch einen Treiber.
<b>Ist-ein</b>	Aktion
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Interaktion mit Klatschern
<b>Bemerkung</b>	„Kloppen“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	R2-D2 schlägt einen Klatscher auf Zelle 5:10.

---

<b>Begriff</b>	<b>Einmischung</b>
<b>Beschreibung</b>	Hilfsfähigkeiten, die nicht von Spielobjekten ausgehen. Werden von einem Spieler gesteuert. Bei jeder Benutzung besteht eine Chance, dass die verwendete Einmischung bis zum Ende der Partie für den jeweiligen Spieler vom Schiedsrichter deaktiviert werden.
<b>Ist-ein</b>	Aktion
<b>Kann-sein</b>	Teleportation, Fernangriff, Impuls, Schnatzjagd
<b>Aspekt</b>	Zusätzliche taktische Element
<b>Bemerkung</b>	Ersetzt die „Fans“ aus dem Lastenheft.
<b>Beispiel</b>	Lando Calrissian wird auf Zelle 6:6 teleportiert.

<b>Begriff</b>	<b>Teleportation</b>
<b>Beschreibung</b>	Einmischung, die eine Spielfigur auf eine zufällige Zelle teleportiert.
<b>Ist-ein</b>	Einmischung
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	-
<b>Bemerkung</b>	Ersetzt „Elfen“ aus Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Siehe „Einmischungen“

<b>Begriff</b>	<b>Fernangriff</b>
<b>Beschreibung</b>	Trifft eine gegnerische Spielfigur. Ziel verliert gegebenenfalls den Quaffel und wird auf eine zufällige benachbarte, freie Zelle bewegt.
<b>Ist-ein</b>	Einmischung
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	-
<b>Bemerkung</b>	Statt „Kobolde“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Jango Fett wird von Fernangriff auf Zelle 5:6 gestoßen

<b>Begriff</b>	<b>Impuls</b>
<b>Beschreibung</b>	Wenn eine Spielfigur den Quaffel hält, wird sie bei Benutzung verloren.
<b>Ist-ein</b>	Einmischung
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	-
<b>Bemerkung</b>	Statt „Trolle“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	C-3PO verliert wegen eines Impuls den Quaffel.

---

<b>Begriff</b>	<b>Schnatzstoß</b>
<b>Beschreibung</b>	Bewegt den Schnatz in eine zufällige Richtung um ein Feld
<b>Ist-ein</b>	Einmischung
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	-
<b>Bemerkung</b>	„Schnatzschnappen“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Ein Schnatzstoß treibt den Schnatz auf Zelle 4:12.

<b>Begriff</b>	<b>Entfernung</b>
<b>Beschreibung</b>	Eine Entfernung zwischen zwei Zellen ist die minimale Anzahl von Zügen, in denen eine Spielfigur von der einen auf die andere ziehen kann.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Spielfeldgeometrie
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Schussvektor</b>
<b>Beschreibung</b>	Pfeil vom Mittelpunkt einer Zelle zum Mittelpunkt einer anderen.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	Torschussvektor
<b>Aspekt</b>	Spielfeldgeometrie
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Torschussvektor</b>
<b>Beschreibung</b>	Schussvektor zu einem Schuss, der möglicherweise in einem Torschuss resultiert. (Ein Schussvektor, der die linke oder rechte Seite eines Torrings schneidet.)
<b>Ist-ein</b>	Schussvektor
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Punkte sammeln
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-



<b>Begriff</b>	<b>Torschuss</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein Jäger schießt den Quaffel in einen Toring und holt damit Punkte für sei Team.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Punkte sammeln
<b>Bemerkung</b>	Nur erfolgreiche Schüsse auf das Tor werden als Torschüsse bezeichnet.
<b>Beispiel</b>	Darth Sidious schießt den Quaffel in ein eigenes Tor.

<b>Begriff</b>	<b>Zugphase</b>
<b>Beschreibung</b>	Phase, in der eine Spielfigur Aktionen durchführt. Beginnt, sobald der Spieler die Möglichkeit hat, die jeweilige Spielfigur zu steuern und endet, sobald er ihr den letzten Befehl für diesen Zug gegeben hat. Ein Zug enthält mehrere Zugphasen.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zeiteinteilung
<b>Bemerkung</b>	
<b>Beispiel</b>	Leia Organa ist dran.

<b>Begriff</b>	<b>Zug</b>
<b>Beschreibung</b>	Von der ersten Aktion eines Spielers bis zur ersten Aktion des Gegners.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zeiteinteilung
<b>Bemerkung</b>	Nicht die Zugphase einer Spielfigur
<b>Beispiel</b>	Bierdurst69 ist am Zug.

<b>Begriff</b>	<b>Endphase</b>
<b>Beschreibung</b>	Letzter Teil eines Zuges. Der Spieler kann darin Einmischungen vornehmen.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Zeiteinteilung
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

---

<b>Begriff</b>	<b>Verlieren</b>
<b>Beschreibung</b>	Der Quaffel wird auf eine zufällige Zelle bewegt, die an die Zelle angrenzt, auf der sich die Spielfigur, die bis jetzt in Ballbesitz war, befindet.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Spielablauf
<b>Bemerkung</b>	„Vertändeln“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Jar Jar verliert den Quaffel.

<b>Begriff</b>	<b>Halten</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein Jäger oder Hüter kann den Quaffel halten. Ist das der Fall, bewegt sich der Quaffel auf die Zelle, auf die die Spielfigur zieht.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Beschreibung des Spielgeschehens
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Übernahme</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein Jäger neben einer gegnerischen Spielfigur, die den Quaffel hält, kann diesen mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit übernehmen und hält ihn anschließend selbst.
<b>Ist-ein</b>	Aktion
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Aggressives Spielmanöver
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	Darth Vader übernimmt den Quaffel von Anakin Skywalker.

<b>Begriff</b>	<b>Betäubt</b>
<b>Beschreibung</b>	Eine betäubte Spielfigur kann in seiner nächsten Rundenphase keine Aktion durchführen.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Wirkung der Klatscher
<b>Bemerkung</b>	„Ausgeknockt“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Jango Fett ist betäubt.

---

<b>Begriff</b>	<b>Foul</b>
<b>Beschreibung</b>	Handlung, wegen der eine Spielfigur vorübergehend vom Spielfeld entfernt werden kann.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	Torring Blockieren, Stürmen, Großoffensive, Rammen, Schnatz Blockieren
<b>Aspekt</b>	Taktische Elemente
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	Qui-Gon Jinn blockiert den Schnatz.

<b>Begriff</b>	<b>Torring Blockieren</b>
<b>Beschreibung</b>	Eine eigene Spielfigur besetzt einen eigenen Torring, was eine Tor-schuss verhindert.
<b>Ist-ein</b>	Foul
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Taktik
<b>Bemerkung</b>	„Flackern“ im Pflichtenheft
<b>Beispiel</b>	-

<b>Begriff</b>	<b>Stürmen</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein Jäger, der den Quaffel hält, zieht auf einen gegnerischen Torring, was das Abliefern garantiert.
<b>Ist-ein</b>	Foul
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Taktik
<b>Bemerkung</b>	„Nachtarocken“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Han Solo stürmt mittleren gegnerischen Torring.

<b>Begriff</b>	<b>Großoffensive</b>
<b>Beschreibung</b>	Ein eigener Jäger betritt eine gegnerische Hüterzonenzelle während ein anderer eigener Jäger sich auf einer anderen befindet.
<b>Ist-ein</b>	Foul
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Taktik
<b>Bemerkung</b>	„Stutschen“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Lando Calrissia schließt sich Chewbacca in einer Großoffensive an.

<b>Begriff</b>	<b>Rammen</b>
<b>Beschreibung</b>	Eine eigene Spielfigur zieht auf eine Zelle, die von einer gegnerischen Spielfigur besetzt wird. Dadurch wird die gegnerische Spielfigur auf eine benachbarte Zelle bewegt und verliert den Quaffel
<b>Ist-ein</b>	Foul
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Taktik
<b>Bemerkung</b>	„Keilen“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Boba Fett rammt Jar Jar.

<b>Begriff</b>	<b>Schnatz blockieren</b>
<b>Beschreibung</b>	Eine Spielfigur, die kein Sucher ist, besetzt die Zelle, auf der sich der Schnatz befindet.
<b>Ist-ein</b>	Foul
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Taktik
<b>Bemerkung</b>	„Schnatzeln“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Darth Maul blockiert den Schnatz.

<b>Begriff</b>	<b>Schiedsrichter</b>
<b>Beschreibung</b>	Entfernt mit bestimmter Wahrscheinlichkeit eine Spielfigur, die ein Foul ausführt vom Spielfeld bis ein Torschuss erfolgt und deaktiviert permanent eine Einmischung für den Rest der Partie.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Taktik
<b>Bemerkung</b>	„Schiedsrichter“ im Lastenheft
<b>Beispiel</b>	Sheev Palpatine wurde vom Schiedsrichter vom Spielfeld entfernt.

<b>Begriff</b>	<b>Disqualifikation</b>
<b>Beschreibung</b>	Tritt ein wenn drei oder mehr Spielfiguren eines Spielers in der selben Rundenphase durch den Schiedsrichter aus dem Spiel entfernt wurden. Führt zur Niederlage des Spielers.
<b>Ist-ein</b>	-
<b>Kann-sein</b>	-
<b>Aspekt</b>	Erhöhtes Risiko
<b>Bemerkung</b>	-
<b>Beispiel</b>	CubaLibre wurde disqualifiziert. CaptainCola gewinnt die Partie.

---

## 2 Anwendungskontext

### 2.1 Einleitung

Bei dem Projekt handelt es sich um die Konzeption und Implementierung eines online Multiplayer-Spiels aus der Welt von Harry Potter – genauer: *Fantastic Feasts*. Es ist eine rundenbasierte Form des bekannten Spiels Quidditch.

Im Mittelpunkt des Projekts steht das Erlernen von Fähigkeiten im Umgang mit einem größeren Softwareprojekt. Es werden keine kommerziellen Ziele verfolgt.

Der Auftraggeber – im weitesten Sinne die Universität Ulm – verfolgt das Ziel, den Studenten Fähigkeiten zu vermitteln und sie anschließend nach genau definierten Maßstäben zu bewerten. Zu diesen Fähigkeiten gehört folgendes:

Zunächst einmal stehen Planen, Formulieren von Anforderungen und Modellierung von Software an. Es folgt die Auseinandersetzung mit verschiedenen Plattformen und Technologien auf die für die Implementierung zurückgegriffen werden soll. Gleichzeitig wird das Ziel verfolgt, übergeordnete Fähigkeiten zur Qualitätssicherung, zur Versionenverwaltung oder zu agilen Entwicklungsprozessen im Team zu erwerben. Erst dann kommen praktische Programmierfähigkeiten zum tragen. Auch hier ist es das Ziel, diese auszubauen.

Die Studierenden – in diesem Fall 6 Studenten der Informationssystemtechnik – verfolgen das Ziel, das Projekt nach den Anforderungen im Lastenheft erfolgreich umzusetzen und die Abnahmeprüfung zu bestehen.

### 2.2 Motivation

Die Motivation für das Projekt lässt sich – wie bei den Zielen – in die der Universität und die der Studenten aufteilen.

Die Universität gibt die Inhalte vor. Diese sollen von den Studenten bestmöglich erlernt werden, da es Teil ihrer Ausbildung darstellt. Die Universität will somit ihrem Auftrag der Lehre gerecht werden.

Für die Studenten ist die Motivation der Erwerb und Ausbau der oben genannten Fähigkeiten und im weitesten Sinne eine erfolgreiche Ausbildung in ihrem Fach. Zusätzlich soll ein Spiel entwickelt werden, das funktioniert und Spaß macht.

### 2.3 Vision

Das fertige System soll folgendermaßen aufgebaut sein: Einer Client-Server-Architektur folgend kommunizieren ein oder mehrere Clients mit dem Server, auf dem die Spiellogik

---

läuft. Die Spieler haben client-seitig eine ansprechende und lebendige GUI, über die sie *Fantastic Feasts* spielen, eine Partie als Zuschauer verfolgen, Charaktere und Ausrüstung zu Teams mitsamt Farben und Logo zusammen stellen können und die Möglichkeit haben, Partien zu konfigurieren. Begleitet wird die visuelle Darstellung von Soundeffekten und einer thematisch Ansprechenden Spielmusik.

Im durch und durch taktischen Spiel mit zwei sich gegenüberstehenden Quidditch-Teams können die Spieler Runde für Runde Spielfiguren auf Besen über das Spielfeld jagen lassen, Punkte erzielen, den Gegner sabotieren und Publikumseffekte zu ihrem Vorteil einsetzen. Doch selbst bei noch so guter Taktik kann ihnen der Zufall einen Strich durch die Rechnung machen, da nicht immer alles so eintritt, wie es sich die einzelnen Spieler vielleicht erhofft haben.

Was die Spielmodi betrifft, ist das Kern-Szenario das Multiplayer-Spiel. Hier entsteht durch den Wettstreit zweier Spieler die größte Spannung. Doch um das Spiel auch alleine spielbar zu machen, existiert ein Singleplayer-Modus. Eine ausgefeilte KI mit voraussichtlich mehreren Schwierigkeitsstufen stellt für Einzelspieler eine spannende Herausforderung dar. Wer sich noch auf den großen Wettkampf vorbereitet, die Taktik andere Spieler erlernen will oder einfach Spaß am Zuschauen hat, kann sich im Zuschauer-Modus in andere Multiplayer-Partien einklinken. Damit bleibt einer breiten Zielgruppe an Spielern kaum etwas zu wünschen übrig.

## 2.4 Projektkontext

Auftraggeber des Projektes ist die Servicegruppe Informatik der Universität Ulm, die das Modul Softwaregrundprojekt veranstaltet. Der Tutor Stefanos Mytilineos vertritt den Auftraggeber während der Projektlaufzeit, in höherer Instanz ist Florian Ege verantwortlich. Als weiterer Stakeholder tritt das Team auf, das das Projekt letztendlich entwickelt. Es besteht aus sechs Studenten der Informationssystemtechnik: Tarik Enderes, Tim Luchterhand, Jonas Merkle, Paul Nykiel, Björn Petersen und Michael von Hohnhorst. Diese bearbeiten das Projekt nicht in Vollzeit, da sie parallel den weiteren Verlauf ihres Studiums verfolgen.

Indirekt am Entwicklungsprozess beteiligt ist das Standardisierungskomitee, in das auch aus diesem Team ein Vertreter geschickt wird. Dort werden alle nötigen Protokolle und Schnittstellen definiert, die bei der Entwicklung von *Fantastic Feasts* benötigt werden. Weitere Stakeholder, die jedoch erst später in Erscheinung treten, sind andere Teams, die gegebenenfalls auf einen Komponenten dieses Projektes angewiesen sind. Sie werden auf einer bevorstehenden Messe zu potenziellen Kunden. In ihrem Interesse liegt eine saubere Implementierung bei gleichzeitig guter Dokumentation des Komponenten. Zu guter letzt muss dieses Projekt sowie die Einzelleistung eines jeden Team-Mitgliedes die Prüfer in der Abnahmeprüfung überzeugen – sie stellen so gesehen die wichtigsten

---

Kunden dar.

Da bei der Implementierung auf den agilen Entwicklungsprozess Scrum zurückgegriffen wird, sollen auch hier die Rollen kurz benannt werden. In dieser Phase übernimmt der oben genannte Tutor die Rolle des Product Owners. Der ScrumMaster wird innerhalb des oben genannten Teams ernannt.

Folgeprojekte von *Fantastic Feasts* sind derzeit nicht vorgesehen. Denkbar wäre jedoch ein Publishing des Spiels mit ständig laufendem Server und beliebig vielen Server-Instanzen – so könnte *Fantastic Feasts* weltweit von zahlreichen Spielern gespielt werden.

### 3 Anforderungsdefinition

#### **Bemerkungen zu den Abhängigkeiten der Anforderungen:**

Abhängigkeiten werden aus Gründen der Übersichtlichkeit vererbt. Beispielsweise besitzt die Mittelzelle implizit alle Abhängigkeiten des Mittelkreises.

#### **Bemerkungen zu den Prioritäten:**

- Optionale Komponente
- 0 Geforderte Komponente
- + Geforderte, wichtige aber nicht zeitkritisch Komponente
- ++ Geforderte, wichtige und zeitkritische Komponente

#### 3.1 Funktionale Anforderungen: Spielregeln

<b>ID:</b>	<b>FA1</b>
<b>Titel:</b>	Quidditch-Spielfeld
<b>Beschreibung:</b>	Das Quidditch-Spielfeld hat eine Ovale Form, die in ein Raster von 17x13 quadratischen Zellen eingepasst ist. Auf diesem Feld finden alle Spielhandlungen statt, die während dem Spiel getätigt werden können.
<b>Begründung:</b>	Das Spielfeld ist die zentrale Komponente des Spiels, da sich hier während einer Partie sämtliche Abläufe abspielen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA2</b>
<b>Titel:</b>	Mittelkreis
<b>Beschreibung:</b>	Der Mittelkreis ist ein Bereich auf dem Quidditch-Spielfeld, der in der Mitte angeordnet ist und aus 3x3 quadratischen Zellen besteht. Zu Beginn dürfen sich hier keine Spielfiguren befinden.
<b>Begründung:</b>	Der Mittelkreis markiert das Zentrum des Spielfeldes, in dem das Spiel gestartet wird.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfeld
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA3</b>
<b>Titel:</b>	Mittelzelle
<b>Beschreibung:</b>	Die Mittelzelle stellt den mittleren Punkt des Mittelkreises dar, der sich im Zentrum des Quidditch-Spielfeldes befindet. Dort werden initial die Bälle des Spiels platziert.
<b>Begründung:</b>	Die Mittelzelle ist der Startpunkt für die Bälle beim Spielstart.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Mittelkreis
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA4</b>
<b>Titel:</b>	Hüterzonen
<b>Beschreibung:</b>	Die Hüterzonen sind an den jeweils gegenüberliegenden Seiten des Quidditch-Spielfeldes platziert. Die Hüterzonen sind ovalförmig, bestehen aus 11x5 Kacheln und beinhalten jeweils 3 Torringe.
<b>Begründung:</b>	In den Hüterzonen können die Teams Punkte erzielen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfeld
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server



---

<b>ID:</b>	<b>FA5</b>
<b>Titel:</b>	Zelle
<b>Beschreibung:</b>	Die Zelle ist die kleinste Einheit des Spielfeldes, auf ihr darf sich immer nur eine Spielfigur gleichzeitig befinden. Bälle können sich jedoch eine Zelle mit einem anderen Ball und / oder einer Spielfigur teilen.
<b>Begründung:</b>	Das gesamte Spielfeld ist aus Zellen aufgebaut. Sie bestimmen, wie sich Spielobjekte bewegen können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfeld
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA6</b>
<b>Titel:</b>	Torring
<b>Beschreibung:</b>	Die Teams können Punkte erzielen, indem sie den Quaffel durch einen generischen Torring werfen.
<b>Begründung:</b>	Die Torringe dienen den Teams als Hauptquelle von Punkten.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Hüterzone
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA7</b>
<b>Titel:</b>	Schussvektorberechnung
<b>Beschreibung:</b>	Ein Schussvektor zeigt vom Mittelpunkt der Startzelle auf die Zielzelle des Wurfs. Alle Zellen, die von diesem Vektor geschnitten werden, sind so genannte überstrichene Felder.
<b>Begründung:</b>	Ein Schussvektor beschreibt, wie eine Spielfigur einen Ball über das Spielfeld bewegen kann.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Zelle
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA8</b>
<b>Titel:</b>	Punkte erzielen
<b>Beschreibung:</b>	Es gibt zwei Möglichkeiten, Punkte zu erzielen: Den Quaffel durch ein gegnerischen Toring werfen (entspricht 10 Punkten) oder den Goldenen Schnatz fangen (entspricht 30 Punkten).
<b>Begründung:</b>	Die Punktezah! zeigt an, welcher Spieler sich im Moment besser schlägt und dient zur Bestimmung des Gewinners am Ende der Partie.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Schnatz fangen, Quaffel werfen
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA9</b>
<b>Titel:</b>	Entfernungsberechnung
<b>Beschreibung:</b>	Die Entfernung zwischen zwei Zellen ist die kleinstmögliche Anzahl an Zügen, die man braucht, um Zelle A zu Zelle B zu kommen. Dabei darf man sich in alle Richtungen bewegen, also Vertikal, Horizontal und Diagonal.
<b>Begründung:</b>	Die Entfernung ist maßgeblich für den Erfolg von verschiedenen Aktionen, wie z.B. dem Werfen des Quaffels.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Zelle
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA10</b>
<b>Titel:</b>	Bälle
<b>Beschreibung:</b>	Es gibt 3 verschiedene Arten von Bällen: Der Quaffel, der Klat-scher und der Goldene Schnatz.
<b>Begründung:</b>	Die Bälle sind zentraler Bestandteil des Spiels.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA11</b>
<b>Titel:</b>	Quaffel [Ball]
<b>Beschreibung:</b>	Der Quaffel ist ein roter Lederball, mit dem die Team Punkte erzielen kann. Dazu muss der Quaffel durch einen gegnerischen Torring befördert werden.
<b>Begründung:</b>	Der Quaffel ist die zentrale Punktequelle.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Bälle
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA12</b>
<b>Titel:</b>	Klatscher [Ball]
<b>Beschreibung:</b>	Der Klatscher ist ein kleiner schwarzer Ball, der sich von alleine auf Spieler zubewegt (eine Zelle pro Runde), die keine Treiber sind.
<b>Begründung:</b>	Die Klatscher verleihen dem Spiel zusätzliche taktische Tiefe, da sie Spielfiguren für eine Runde ausschalten können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Bälle
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA13</b>
<b>Titel:</b>	Goldener Schnatz [Ball]
<b>Beschreibung:</b>	Der Goldene Schnatz ist ein kleiner goldener Ball, der sich von alleine von Suchern wegbewegt (eine Zelle pro Runde). Das bedeutet, er achtet auf den nächsten Sucher, und wählt unter allen möglichen freien Zellen, die eine größere Entfernung zu diesem haben, als seine gegenwärtige, eine zufällige aus, und bewegt sich darauf. Falls es keine solchen Zellen gibt, bewegt sich der Schnatz auf eine zufällige freie Nachbarzelle. Der Goldene Schnatz erscheint zu Beginn der dreizehnten Runde auf einer zufällig gewählten freien Zelle, die möglichst gleich weit von beiden Suchern entfernt ist.
<b>Begründung:</b>	Der Goldene Schnatz dient zum Punkteerzielen und führt, wenn er gefangen wird, zum Ende der Partie.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Bälle
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA14</b>
<b>Titel:</b>	Besen
<b>Beschreibung:</b>	Jede Spielfigur besitzt einen Besen, die einen der folgenden Typen haben: Zauberfauch, Sauberwisch 11, Komet 2-60, Nimbus 2001 und Feuerblitz. Der Typ des Besens bestimmt die Wahrscheinlichkeit, mit der eine Spielfigur nach einer Bewegung um ein Feld eine weitere Bewegung ausführen darf. Diese Wahrscheinlichkeit wird in der Partiekonfiguration festgelegt, wobei die Besen in der genannten Reihenfolge aufsteigende Wahrscheinlichkeiten besitzen.
<b>Begründung:</b>	Die Besen geben den Spielfiguren eine unterschiedliche Qualität.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA15</b>
<b>Titel:</b>	Teams
<b>Beschreibung:</b>	Ein Team besteht aus sieben Spielfiguren und sieben Fans. Außerdem hat jedes Team einen Namen, ein Motto, eine Hauptteamfarbe und eine Ersatzteamfarbe. Die sieben Spielfiguren teilen sich wie folgt auf: ein Hüter, zwei Treiber, drei Jäger und ein Sucher. Bei den Spielfiguren darf jedes Geschlecht bis zu vier mal vertreten sein. Zudem muss jeder Besentyp einmal vertreten sein. Bei den sieben Fans muss jeder Fantyp mindestens einmal vertreten sein.
<b>Begründung:</b>	Quidditch ist ein Teamspiel, weshalb Teams benötigt werden.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfigur, Fans, Besen
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA16</b>
<b>Titel:</b>	Spielfiguren
<b>Beschreibung:</b>	Es gibt 4 Arten von Spielfiguren: Jäger, Sucher, Hüter und Treiber. Jede Spielfigur hat dabei einen Namen und ein Geschlecht.
<b>Begründung:</b>	Die unterschiedlichen Typen der Spielfiguren geben dem Spiel taktische Tiefe.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA17</b>
<b>Titel:</b>	Jäger [Spielfigur]
<b>Beschreibung:</b>	Jäger können den Quaffel aufnehmen und werfen und damit Punkte für ihr Team erzielen.
<b>Begründung:</b>	Jäger können Punkte für ihr Team erzielen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfigur
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA18</b>
<b>Titel:</b>	Treiber [Spielfigur]
<b>Beschreibung:</b>	Treiber können den Klatscher schlagen und somit zum Gegner hin und / oder von Teammitgliedern weg befördern.
<b>Begründung:</b>	Treiber dienen zum Schutz des eigenen Teams vor den Klatschern. Gleichzeitig können sie den Gegner aktiv sabotieren, in dem sie ihm den Klatscher zuspielen..
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfigur
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA19</b>
<b>Titel:</b>	Hüter [Spielfigur]
<b>Beschreibung:</b>	Hüter können den Quaffel aufnehmen und versuchen, den Gegner daran zu hindern, ein Tor zu erzielen. Landet der Quaffel auf einem Toring so geht der Quaffel am ende der Rudenphase in den Besitz des Hüters über, wenn er sich selbst in der Hüterzone befindet. Ein Hüter kann selbst keine Tore erzielen.
<b>Begründung:</b>	Hüter stellen die Verteidigung seines Teams dar.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfigur, Hüterzone
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA20</b>
<b>Titel:</b>	Sucher [Spielfigur]
<b>Beschreibung:</b>	Sucher versuchen den Goldenen Schnatz zu finden, um Punkte zu erzielen und das Spiel zu beenden.
<b>Begründung:</b>	Der Sucher beendet das Spiel.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfigur
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA21</b>
<b>Titel:</b>	Quaffel-Werfen
<b>Beschreibung:</b>	Hüter und Jäger können den Quaffel werfen. Der Wurf wird über ein Schussvektor angegeben. Jede gegnerische Spielfigur, die sich auf einer überstrichenen Zelle des Schussvektors befindet, kann den Quaffel abfangen. Wird der Ball von keiner Spielfigur abgefangen, so ist der Wurf mit der Wahrscheinlichkeit $P^d$ erfolgreich, wobei $P$ eine elementare Wurfwahrscheinlichkeit und $d$ die Entfernung zur Zielzelle ist. Ist der Wurf erfolgreich, so landet der Quaffel auf der Zielzelle. Wenn nicht wird der Quaffel auf einem zufälligen freien Zelle in einem $n \times n$ Quadrat um die Zielzelle platziert, wobei $n = \lceil \frac{d}{7} \rceil$ ist.
<b>Begründung:</b>	Das Werfen des Quaffels ermöglicht Passspiel und das Erzielen von Punkten.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Schussvektorberechnung, Entfernungsberechnung, Jäger, Hüter, Quaffel
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA22</b>
<b>Titel:</b>	Quaffel Abfangen
<b>Beschreibung:</b>	Jede gegnerische Spielfigur auf einer überstrichenen Zelle des Schussvektors eines Wurfes hat eine gewisse Wahrscheinlichkeit, den Quaffel abzufangen. Diese Wahrscheinlichkeit ist in der Partiekonfiguration vermerkt. Gelingt das Abfangen, so landet der Quaffel auf der Zelle der Abfangenden Spielfigur.
<b>Begründung:</b>	Das Abfangen bietet die Möglichkeit, Würfe des Gegners zu unterbinden.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Quaffel-Werfen, Spielfiguren
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA23</b>
<b>Titel:</b>	Quaffel prallt ab
<b>Beschreibung:</b>	Landet der Quaffel auf einer Zelle, auf der sich eine Spielfigur befindet, die weder Hüter noch Jäger ist, so wird der Quaffel auf eine zufällige freie Nachbarzelle gesetzt.
<b>Begründung:</b>	Nur Jäger und Hüter können direkt mit der Quaffel interagieren.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Sucher, Treiber, Quaffel
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA24</b>
<b>Titel:</b>	Quaffel Halten
<b>Beschreibung:</b>	Ein Jäger oder Hüter kann den Quaffel halten, was zur Folge hat, dass der Quaffel sich immer auf der selben Zelle befindet wie besagter Jäger bzw. Hüter. Der Quaffel bewegt sich dadurch mit dem Jäger bzw. Hüter mit.
<b>Begründung:</b>	Jäger und Hüter können sollen den Quaffel, ohne zu passen, über das Spielfeld transportieren können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Jäger, Hüter, Quaffel
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA25</b>
<b>Titel:</b>	Quaffel Verlieren
<b>Beschreibung:</b>	Ein Jäger kann den Quaffel verlieren, dass bedeutet, dass der Quaffel auf eine freie Nachbarzelle zufällig bewegt wird.
<b>Begründung:</b>	Durch das Verlieren des Quaffels werden Tore im Alleingang erschwert.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Jäger, Hüter, Quaffel, Fouls, Klatscher
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA26</b>
<b>Titel:</b>	Quaffel Entreißen
<b>Beschreibung:</b>	Ein Jäger darf einem anderen Jäger den Quaffel entreißen, sofern dieser auf einem seiner Nachbarmfelder ist. Dies gelingt allerdings nur mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit. Jäger dürfen auch dem gegnerischen Hüter den Quaffel entreißen, jedoch dies geht nur, wenn sich der Hüter nicht in seiner eigenen Hüterzone befindet.
<b>Begründung:</b>	Bietet zusätzliche Möglichkeiten, den Ball zu erobern.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Jäger, Hüter, Quaffel
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA27</b>
<b>Titel:</b>	Tor Erzielen
<b>Beschreibung:</b>	Ein Jäger kann ein Tor erzielen, indem er den Quaffel erfolgreich auf eine Toringzelle wirft. Dabei muss der Schussvektor des Wurfes durch die linke oder rechte Seite der Toringzelle gehen.
<b>Begründung:</b>	Stellt für einen Jäger die Möglichkeit dar, Punkte zu erzielen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Toring, Quaffel Werfen, Jäger
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA28</b>
<b>Titel:</b>	Klatscher Schlagen
<b>Beschreibung:</b>	Ein Treiber kann einen Klatscher schlagen, wenn er sich auf derselben Zelle wie der Klatscher befindet. Der Treiber wählt, um den Klatscher zu schlagen, eine Zielzelle aus, die eine maximale Entfernung von drei zu ihm hat. Zusätzlich müssen auch alle überstrichenen Felder frei sein. Ist dies beides der Fall, so wird das Schlagen des Klatschen wie ein normaler Quaffel-Wurf behandelt, allerdings mit einer 100% Wahrscheinlichkeit.
<b>Begründung:</b>	Stellt für den Treiber die Möglichkeit dar, den Klatscher zu bewegen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfeld, Treiber, Klatscher
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server



<b>ID:</b>	<b>FA29</b>
<b>Titel:</b>	Spieler Betäuben
<b>Beschreibung:</b>	Bewegt sich der Klatscher auf deine Zelle, auf der sich eine Spielfigur befindet, die kein Treiber ist, wird diese mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit betäubt. Das hat zur Folge, dass diese Spielfigur gegebenenfalls den Quaffel verliert, keine Ball fangen und für eine Runde keine Aktion ausführen kann. Der Klatscher, der den Spieler betäubt hat, wird auf eine zufällige freie Zelle gesetzt.
<b>Begründung:</b>	Stellt ein zusätzliches taktisches Spielelement dar.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Klatscher, Jäger, Hüter, Sucher
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA30</b>
<b>Titel:</b>	Schnatz Fangen
<b>Beschreibung:</b>	Befindet sich ein Sucher und der Goldene Schnatz auf derselben Zelle, so fängt der Sucher den Goldenen Schnatz mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit. Dadurch erhält sein Team 30 Punkte und das Spiel ist zu Ende.
<b>Begründung:</b>	Das Schnatz Fange führt das Ende der Partie herbei.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Goldener Schnatz, Sucher, Punkte
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA31</b>
<b>Titel:</b>	Fans
<b>Beschreibung:</b>	Ein Fan kann durch Zaubersprüche das eigenen Team unterstützen oder das gegnerische Team schwächen. Diese Eingriffe in das Spielgeschehen werden mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit geahndet. Die Fans eines Teams werden jeweils vom Spieler des Teams gesteuert. Es gibt die folgenden Typen von Fans: Elfen, Kobolde, Trolle und Niffler die alle unterschiedliche Fähigkeiten beherrschen.
<b>Begründung:</b>	Sorgen für Abwechslung, Witz, und Überraschungen im Spiel.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA32</b>
<b>Titel:</b>	Elfen [Fantyp]
<b>Beschreibung:</b>	Elfen haben die Fähigkeit, einen Spieler von der eigenen oder auch von der gegnerischen Mannschaft auf eine zufällige freie Zelle zu Teleportieren.
<b>Begründung:</b>	Siehe Fans
<b>Abhängigkeiten:</b>	Fans
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA33</b>
<b>Titel:</b>	Kobolde [Fantyp]
<b>Beschreibung:</b>	Kobolde haben die Fähigkeit, einen Schockzauber zu sprechen, der bewirkt, dass der getroffene Spieler den Quaffel verliert, sofern er diesen hat und anschließend auf eine zufällige freie Nachbarzelle gestoßen wird.
<b>Begründung:</b>	Siehe Fans
<b>Abhängigkeiten:</b>	Fans
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA34</b>
<b>Titel:</b>	Trolle [Fantyp]
<b>Beschreibung:</b>	Durch lautes Brüllen sorgen Trolle dafür, dass der Spieler, der den Quaffel besitzt, diesen vor Schreck fallen lässt.
<b>Begründung:</b>	Siehe Fans
<b>Abhängigkeiten:</b>	Fans
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA35</b>
<b>Titel:</b>	Niffler [Fantyp]
<b>Beschreibung:</b>	Niffler können nach dem Goldenen Schnatz schnappen können, wodurch dieser eine Ausweichbewegung macht und sich auf eine zufällige freie Nachbarzelle bewegt.
<b>Begründung:</b>	Siehe Fans
<b>Abhängigkeiten:</b>	Fans
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA36</b>
<b>Titel:</b>	Schiedsrichter
<b>Beschreibung:</b>	Der Schiedsrichter ahndet mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit Fouls von Spielern oder Einmischungen von Fans. Ahndet der Schiedsrichter eine Aktion, so wird die verursachende Spielfigur bis zum nächsten Tor, bzw. der Fan komplett von der Partie ausgeschlossen.
<b>Begründung:</b>	Der Schiedsrichter ist die rechtschaffene Instanz und sorgt dafür, dass unfaire Aktionen nicht bedenkenlos eingesetzt werden können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfigur, Fans
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA37</b>
<b>Titel:</b>	Foul
<b>Beschreibung:</b>	Fouls sind Spielzüge, die grundsätzlich möglich, jedoch laut Regelwerk nicht zulässig sind. Es gibt die folgenden Arten von Fouls: Stürmen, Großoffensive, Rammen, Torringe blockieren und Schnatz blockieren. Der Schiedsrichter ahndet diese Fouls mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit.
<b>Begründung:</b>	Fouls stellen eine zusätzliche taktische Spielkomponente dar.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spielfigur, Schiedsrichter, Spielfeld
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA38</b>
<b>Titel:</b>	Torring blockieren [Foul]
<b>Beschreibung:</b>	Eine Spielfigur darf sich nicht direkt auf einen Torring stellen, da es sonst unmöglich wäre, durch diesen Torring ein Tor zu erzielen. Der Ball hopst im Falle eines blockierten Torrings auf eine freie Nachbarzelle des Torrings.
<b>Begründung:</b>	Ermöglicht einem Team zu verhindern, dass der Gegner Punkte erzielen kann.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Foul
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA39</b>
<b>Titel:</b>	Stürmen [Foul]
<b>Beschreibung:</b>	Diese Aktion kann nur von Jägern ausgeübt werden. Führt ein Jäger diese Aktion aus, so erzielt er zu 100% ein Tor, in dem er den Quaffel hält und damit auf einen Toring zieht.
<b>Begründung:</b>	Stellt eine unfaire Möglichkeit dar, Punkte zu erzielen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Foul
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA40</b>
<b>Titel:</b>	Großoffensive [Foul]
<b>Beschreibung:</b>	Diese Aktion kann nur von Jägern ausgeübt werden. Es bedeutet, dass sich zwei oder mehr Jäger vom selben Team in der gegnerischen Hüterzone befinden.
<b>Begründung:</b>	Gibt den Angreifern einen unfairen Vorteil.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Foul
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA41</b>
<b>Titel:</b>	Rammen [Foul]
<b>Beschreibung:</b>	Dieses Foul können alle Spieler ausführen. Hierbei zieht ein Spieler auf das selbe Spielfeld wie ein gegnerischer Spieler, woraufhin dieser den Quaffel ggf. verliert und anschließend auf eine zufällige freie Nachbarzelle verdrängt wird.
<b>Begründung:</b>	Dieses Foul bietet die Möglichkeit, dem Gegner den Ball zu entwenden.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Foul
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA42</b>
<b>Titel:</b>	Schnatz blockieren [Foul]
<b>Beschreibung:</b>	Dieses Foul können alle Spieler ausführen mit Ausnahme der Sucher. Dazu bewegt sich ein Spieler auf das Feld des Goldenen Schnatzes, obwohl er kein Sucher ist, wodurch er verhindert, dass Sucher den Goldenen Schnatz fangen können, da sich nie zwei oder mehr Spielfiguren auf ein und der selben Zelle befinden dürfen.
<b>Begründung:</b>	Diese Anforderung soll es dem Sucher schwerer machen den Schnatz zu fangen, da das gegnerische Team den Schnatz so blockieren kann.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Foul
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA43</b>
<b>Titel:</b>	Setzen auf freies Nachbarfeld
<b>Beschreibung:</b>	Soll ein Spieler oder Ball auf ein zufälliges freies Nachbarfeld von seiner Position gesetzt werden, jedoch sind alle 8 umliegenden Felder bereits von Spielfiguren besetzt oder aus anderen Gründen nicht zulässig, so wird rekursiv von einem zufällig besetzten Nachbarfeld weiter gesucht, bis sich schließlich ein freies Feld findet. Das bedeutet, dass der Spieler oder Ball nicht unbedingt auf einem Nachbarfeld seiner Position landet, sondern auch weiter entfernt positioniert werden kann.
<b>Begründung:</b>	Es muss der Fall abgedeckt werden, dass kein freies Nachbarfeld mehr frei ist.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Zelle, Bälle, Spielfigur
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA44</b>
<b>Titel:</b>	Runde
<b>Beschreibung:</b>	Das Spiel läuft in Runden ab. Jede Runde ist dabei in die drei Rundenphasen Ballphase, Spielerphase und Fanphase unterteilt.
<b>Begründung:</b>	Bei „Fantastic Feasts“ handelt es sich laut den Spielregeln um ein Rundenbasiertes Spiel.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA45</b>
<b>Titel:</b>	Ballphase
<b>Beschreibung:</b>	In dieser Phase eines Spiels bewegen sich die Bälle über das Spielfeld. Dabei machen die beiden Klatscher ihre Bewegungen in zufälliger Reihenfolge.
<b>Begründung:</b>	sieh Runde
<b>Abhängigkeiten:</b>	Runde
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA46</b>
<b>Titel:</b>	Spielerphase
<b>Beschreibung:</b>	Jeder Spieler macht seinen Zug, wobei sich die Teams abwechseln. In jeder Runde wird neu zufällig bestimmt, welches Team dabei beginnt. Die Reihenfolge der Spieler innerhalb eines Teams wird zufällig bestimmt.
<b>Begründung:</b>	Siehe Runde.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Runde
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA47</b>
<b>Titel:</b>	Fanphase
<b>Beschreibung:</b>	Jeder Fan macht seinen Zug, wobei sich die Fanblöcke der Teams abwechseln. In jeder Runde wird neu zufällig bestimmt, welcher Fanblock dabei beginnt. Die Reihenfolge der Fans innerhalb eines Fanblocks wird zufällig bestimmt.
<b>Begründung:</b>	Siehe Runde.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Runde
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA48</b>
<b>Titel:</b>	Disqualifikation
<b>Beschreibung:</b>	Werden in der selben Runde mehr als 3 Spielfiguren eines Teams vom Schiedsrichter aus dem Spiel entfernt, gilt das Team als disqualifiziert.
<b>Begründung:</b>	Unfares Spielen muss bestraft werden.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Fouls, Schiedsrichter
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA49</b>
<b>Titel:</b>	Spielende
<b>Beschreibung:</b>	Die Partie endet, wenn ein Sucher den Schnatz fängt oder ein Team disqualifiziert wird. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt, sofern es nicht disqualifiziert ist.
<b>Begründung:</b>	Damit das Spiel endet.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Goldener Schnatz, Sucher, Disqualifikation
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

---

<b>ID:</b>	<b>FA50</b>
<b>Titel:</b>	Spielfigur platzieren
<b>Beschreibung:</b>	Ein Spieler darf seine Spielfiguren in seiner Hälfte des Spielfeldes beliebig platzieren. Es darf jedoch nie mehr als eine Figur auf der selben Zelle platziert sein. Außerdem muss der Mittelkreis unbesetzt sein.
<b>Begründung:</b>	Zu Beginn des Spiels wählt jeder Spieler eine Aufstellung für sein Team.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Mittelkreis, Spielbeginn
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA51</b>
<b>Titel:</b>	Spielbeginn
<b>Beschreibung:</b>	Zu Beginn werden alle Spielfiguren von den Spielern auf dem Spielfeld aber außerhalb des Mittelkreises platziert. Die Bälle, mit Ausnahme des Schnatzes, werden auf der Mittelzelle platziert.
<b>Begründung:</b>	Nötige Aufstellung zu Spielbeginn.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server



---

<b>ID:</b>	<b>FA52</b>
<b>Titel:</b>	Überlängenbehandlung
<b>Beschreibung:</b>	Reaktionen, welche getroffen werden, falls eine Partie zu lange läuft. Zieht sich ein Spiel über mehr Runden hin, als in der Partie-Konfiguration über einen Höchstwert fest, ohne dass ein Sieger ermittelt werden kann, so wird das Verhalten des Goldenen Schnatz angepasst. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Sucher den Goldenen Schnatz findet wird auf 100% gesetzt. Falls dann nach drei Runden das Spiel immer noch läuft bewegt sich der Goldenen Schnatz ohne Suchern auszuweichen in die Mitte des Spielfelds und verharrt dort. Wird der dort nach weiteren drei Runden immer noch nicht gewunden, so bewegt er sich in der nächsten Rundenphase auf die nächste Zelle, auf der sich ein Sucher befindet.
<b>Begründung:</b>	Dadurch wird sichergestellt, dass ein Spiel spannend bleibt und die Spieler nicht die Lust verlieren, wenn eine Partie zu zäh läuft.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Runde, Goldener Schnatz, Sucher
<b>Priorität:</b>	-+
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Gast, Client, KI-Client, Server

### 3.2 Funktionale Anforderungen: Allgemein

<b>ID:</b>	<b>FA53</b>
<b>Titel:</b>	Partie-Konfiguration
<b>Beschreibung:</b>	Die Partie-Konfiguration spezifiziert sämtliche Wahrscheinlichkeiten für zufällige Ereignisse im Spiel, sowie die maximale Rundenanzahl, bevor die Überlängenbehandlung eintritt.
<b>Begründung:</b>	Bietet dem Nutzer die Möglichkeit, eine Partie nach persönlichen Präferenzen zu gestalten.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Quidditchteam-Editor
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Server, Quidditchteam-Editor, Client, KI-Client, Nutzer

---

<b>ID:</b>	<b>FA54</b>
<b>Titel:</b>	Quidditchteam-Konfiguration
<b>Beschreibung:</b>	Definiert alle Attribute eines Teams.
<b>Begründung:</b>	Nutzer sollen sich ihre Teams individuell zusammenstellen können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Server, Quidditchteam-Editor, Client, KI-Client, Nutzer

<b>ID:</b>	<b>FA55</b>
<b>Titel:</b>	Netzwerkschnittstelle
<b>Beschreibung:</b>	Die Clients und Server kommunizieren über eine Netzwerkschnittstelle. Die Clients kommunizieren ausschließlich mit dem Server und nicht untereinander.
<b>Begründung:</b>	Bei „Fantastic Feasts“ handelt sich es um ein Online Multiplayer Spiel. Es ist also notwendig, dass einzelne Komponenten miteinander Kommunizieren können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Systemadministrator, Entwickler, Client, KI-Client, Server

<b>ID:</b>	<b>FA56</b>
<b>Titel:</b>	Log-Datei
<b>Beschreibung:</b>	Datei zum Speichern bestimmter Ereignisse. Diese Datei wird lokal auf dem Endgerät hinterlegt.
<b>Begründung:</b>	Um die während der Nutzung der Software aufgetretenen Aktionen im Nachhinein nachvollziehen zu können und daraus Informationen für Statistiken und Wartung zu ziehen, ist es wichtig das Aktionen protokolliert werden.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	-
<b>Akteure:</b>	Client, KI-Client, Server

---

### 3.3 Funktionale Anforderungen: Server

<b>ID:</b>	<b>FA57</b>
<b>Titel:</b>	Partie-Konfiguration laden
<b>Beschreibung:</b>	Der Server muss eine vorgefertigte Partie-Konfiguration laden können.
<b>Begründung:</b>	Die Partie-Konfiguration definiert maßgeblich den Spielverlauf.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Partie-Konfiguration
<b>Priorität:</b>	-+
<b>Akteure:</b>	Server, Systemadministrator

<b>ID:</b>	<b>FA58</b>
<b>Titel:</b>	Zufallsgenerator
<b>Beschreibung:</b>	Pseudozufallszahlengenerator, der bestimmt, ob ein Ereignis eintritt.
<b>Begründung:</b>	Viele Ereignisse im Spiel sind zufällig.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Server

<b>ID:</b>	<b>FA59</b>
<b>Titel:</b>	Spielmechanik
<b>Beschreibung:</b>	Der Server interpretiert die Nachrichten der Clients nach den oben definierten Spielregeln und versendet wiederum Updates des Spielzustandes.
<b>Begründung:</b>	Der Server ist die Zentrale Systemkomponente, die die Partie verwaltet.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Von den oben definierten Spielregeln.
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Server

---

### 3.4 Funktionale Anforderungen: Client

<b>ID:</b>	<b>FA60</b>
<b>Titel:</b>	Hauptmenü [Ansicht]
<b>Beschreibung:</b>	Erste grafische Oberfläche die dem Nutzer angezeigt wird, wenn die Anwendung gestartet wurde.
<b>Begründung:</b>	Das Hauptmenü soll den Zentralen Punkt darstellen von dem aus alle Funktionen der Software zu erreichen. Es soll also unter anderem ein Spiel gestartet werden, die Hilfe aufgerufen werden, die Einstellungen der Anwendung angepasst werden und eventuell vorhandene Statistiken aufgerufen werden können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Client

<b>ID:</b>	<b>FA61</b>
<b>Titel:</b>	Spiel beitreten [Ansicht]
<b>Beschreibung:</b>	Grafische Oberfläche, die erscheint, wenn man versucht, sich mit einem Server zu verbinden, um eine neue Partie zu starten. Dabei soll man außerdem die Möglichkeit haben, seine Team-Konfiguration anzugeben, die man für die Partie verwenden möchte.
<b>Begründung:</b>	Der Nutzer muss die Möglichkeit haben, sich komfortabel mit einem Server zu verbinden.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Hauptmenü [Ansicht]
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Client

---

<b>ID:</b>	<b>FA62</b>
<b>Titel:</b>	Spiel Ende [Ansicht]
<b>Beschreibung:</b>	Grafische Oberfläche die, die Spieler sehen nachdem eine Partie zu Ende ist. Der Nutzer sollte hier auch die Möglichkeit haben die Anwendung zu verlassen oder wieder ins Hauptmenü zurück kehren. Optional ist hier auch Platz für etwaige Statistiken über den Spielverlauf.
<b>Begründung:</b>	Nach dem Ende einer Partie muss dem Nutzer mitgeteilt werden ob er gewonnen hat oder nicht und wie es von da an weiter geht.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spiel [Ansicht]
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Client

<b>ID:</b>	<b>FA63</b>
<b>Titel:</b>	Team-Konfiguration importieren [Ansicht]
<b>Beschreibung:</b>	Grafische Oberfläche zum Importieren einer Team-Konfiguration für ein Spiel.
<b>Begründung:</b>	Es muss für den Benutzer eine einfachen Weg geben, eine Team Konfiguration im Dateisystem zu suchen und an die Anwendung zu übergeben.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Hauptmenü [Ansicht]
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Spieler, Client

<b>ID:</b>	<b>FA64</b>
<b>Titel:</b>	Spiel [Ansicht]
<b>Beschreibung:</b>	Grafische Oberfläche, die das Spielgeschehen visualisiert.
<b>Begründung:</b>	Um dem Nutzer das Spiel zu visualisieren.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Hauptmenü [Ansicht]
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Client

---

<b>ID:</b>	<b>FA65</b>
<b>Titel:</b>	Hilfe [Ansicht]
<b>Beschreibung:</b>	Grafische Oberfläche, in der zum einen das Spielprinzip erklärt wird und zum anderen gezeigt wird, wie genau man die Client-Software bedient.
<b>Begründung:</b>	Um unerfahren Benutzer die Bedienung der Software zu erleichtern.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Hauptmenü [Ansicht], Spiel [Ansicht], Beobachter [Ansicht]
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Client

<b>ID:</b>	<b>FA66</b>
<b>Titel:</b>	Beobachter [Ansicht]
<b>Beschreibung:</b>	Wie die Spiel-Ansicht, nur ohne die Möglichkeit, in das Spiel einzugreifen.
<b>Begründung:</b>	Damit Zuschauer eine Partie mitverfolgen können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Hauptmenü [Ansicht]
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Gast, Client

<b>ID:</b>	<b>FA67</b>
<b>Titel:</b>	Eingabeverarbeitung
<b>Beschreibung:</b>	Diese Einheit ist für die Verarbeitung von Benutzereingaben verantwortlich.
<b>Begründung:</b>	Jede Benutzereingabe muss ausgewertet werden. Valide Eingaben werden zum Steuern der Anwendung genutzt.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spiellogik
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Spieler, KI, Client, KI-Client

---

<b>ID:</b>	<b>FA68</b>
<b>Titel:</b>	Hotkeys
<b>Beschreibung:</b>	Oft benötigte Funktionen werden auf bestimmte (besondere) Tasten (-Kombinationen) abgebildet.
<b>Begründung:</b>	Hotkeys sind optionale Features, die im Lastenheft aufgeführt sind und zu einer einfacheren Spielsteuerung und höherem Spielkomfort betragen können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spiel [Ansicht], Hilfemenü [Ansicht]
<b>Priorität:</b>	-
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Client

<b>ID:</b>	<b>FA69</b>
<b>Titel:</b>	Pausieren
<b>Beschreibung:</b>	Das aktuelle Spiel pausieren.
<b>Begründung:</b>	Pausieren ist ein optionales Feature, das im Lastenheft aufgeführt ist und einem menschliche Spieler im Client zur Verfügung stehen sollte, um den Spielkomfort zu erhöhen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Spiel [Ansicht], Hotkeys
<b>Priorität:</b>	–
<b>Akteure:</b>	Spieler, Client

### 3.5 Funktionale Anforderungen: Quidditchteam-Editor

<b>ID:</b>	<b>FA70</b>
<b>Titel:</b>	Team- / Partie-Konfiguration visualisieren
<b>Beschreibung:</b>	Der Editor kann eine geöffnete Team- / Partie-Konfiguration grafisch darstellen und anzeigen, damit ein Nutzer diese bearbeiten kann.
<b>Begründung:</b>	Konfiguration eines Teams / Einer Partie.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Quidditchteam-Konfiguration
<b>Priorität:</b>	-
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Quidditchteam-Editor

---

<b>ID:</b>	<b>FA71</b>
<b>Titel:</b>	Team- / Partie-Konfiguration erstellen und speichern
<b>Beschreibung:</b>	Der Editor kann eine Team- / Partie-Konfiguration erstellen und speichern.
<b>Begründung:</b>	Konfiguration eines Teams / Einer Partie.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Quidditchteam-Konfiguration
<b>Priorität:</b>	-
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Quidditchteam-Editor

<b>ID:</b>	<b>FA72</b>
<b>Titel:</b>	Team- / Partie-Konfiguration bearbeiten
<b>Beschreibung:</b>	Der Editor kann eine bestehende Team- / Partie-Konfiguration öffnen und bearbeiten.
<b>Begründung:</b>	Konfiguration eines Teams / Einer Partie.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Quidditchteam-Konfiguration
<b>Priorität:</b>	-
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Quidditchteam-Editor

### 3.6 Funktionale Anforderungen: KI-Client

<b>ID:</b>	<b>FA73</b>
<b>Titel:</b>	Schwierigkeitsgrad einstellen
<b>Beschreibung:</b>	In der KI-Clientanwendung hat ein Nutzer die Möglichkeit, die Spielstärke der KI einzustellen.
<b>Begründung:</b>	Um dem Nutzer unterschiedlich starke KI-Gegner zur Verfügung zu stellen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	-
<b>Akteure:</b>	Nutzer, KI

<b>ID:</b>	<b>FA74</b>
<b>Titel:</b>	Serverkonfiguration einstellen
<b>Beschreibung:</b>	In der KI-Clientanwendung kann ein Nutzer einstellen, mit welchem Server sich der KI-Client verbinden soll.
<b>Begründung:</b>	Damit sich der KI-Client mit dem gewünschten Server verbinden kann.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	-
<b>Akteure:</b>	Nutzer, KI



---

<b>ID:</b>	<b>FA75</b>
<b>Titel:</b>	Team-Konfiguration laden
<b>Beschreibung:</b>	Der Nutzer kann der KI eine gewünschte Team-Konfiguration zuweisen, indem er eine bereits erstellte Konfiguration lädt.
<b>Begründung:</b>	Um der KI ein gewünschte Team-Konfiguration zuzuweisen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Team-Konfiguration
<b>Priorität:</b>	-
<b>Akteure:</b>	Nutzer, KI

## Teil III

# Softwarespezifikation

## 1 Schnittstellenarten, Dialoge und Dialogstruktur

### 1.1 Client

Der Client stellt die Anwendung dar, mit der ein Nutzer aktiv als Spieler oder auch passiv als Beobachter an einer Partie teilnehmen kann.

#### 1.1.1 Schnittstellenarten

Als Benutzerschnittstelle wird eine grafische Benutzeroberfläche verwendet.

**Begründung:** Um das Spiele so intuitiv wie möglich zu gestalten, ist es sinnvoll, dem Nutzer alle für das Spielgeschehen relevanten Informationen und Aktionen grafisch in einer GUI darzustellen. Hinzu kommt, dass neben dem eigentlichen Spiel auch die zugehörigen Funktionen, wie zum Beispiel das Verbinden mit einem Server, benutzerfreundlich und leicht zu bedienen sein sollte. Dies lässt sich am leichtesten durch eine grafische Benutzeroberfläche bewerkstelligen.

---

### 1.1.2 Dialoge

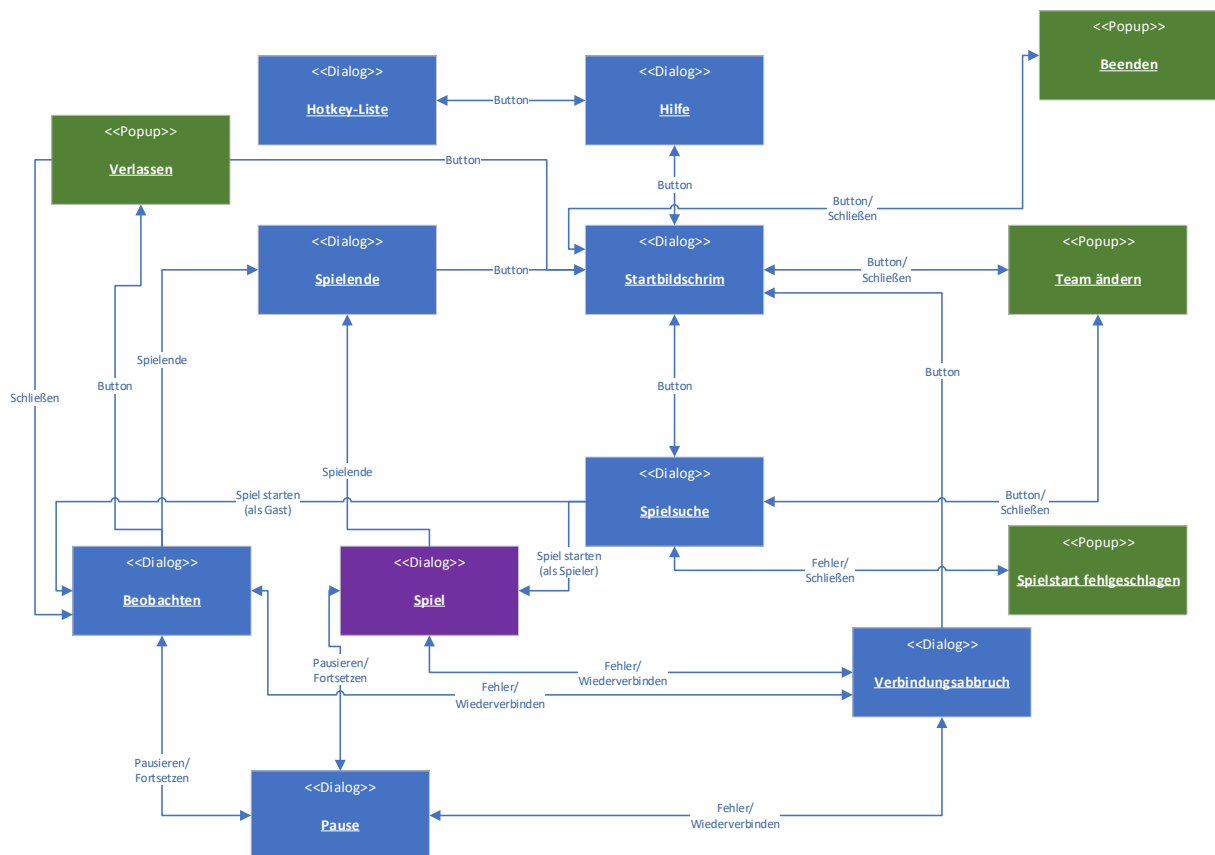
Im Folgenden sind alle Dialoge, die während der Nutzung des Clients benötigt werden, den zugehörigen Anwendungsfällen zugeordnet.

Name	Typ	Abgedeckte Anforderungen	
Startbildschirm	Dialog	FA60	Hauptmenü [Ansicht]
Hilfe	Dialog	FA65	Hilfe [Ansicht]
		QA18	Benutzerfreundlichkeit
Hotkey-Liste	Dialog	FA65	Hilfe [Ansicht]
		FA68	Hotkeys
Team ändern	Popup	FA63	Team-Konfiguration importieren [Ansicht]
		FA15	Teams
		FA54	Quidditchtem-Konfiguration
		FA61	Spiel beitreten [Ansicht]
Beenden	Popup		
Spielstart fehlgeschla- gen	Popup	QA16	Zuverlässigkeit
Verlassen	Popup		
Spielsuche	Dialog	FA61	Spiel beitreten [Ansicht]
		FA55	Netzwerkschnittstelle
Spielende	Dialog	FA62	Spiel Ende [Ansicht]
		FA49	Spielende
Beobachten	Dialog	FA66	Beobachter [Ansicht]
Verbindungsabbruch	Dialog	QA16	Zuverlässigkeit
		QA17	Robustheit
Pause	Dialog	FA69	Pausieren

---

Spiel	Dialog	FA64	Spiel[Ansicht]
		FA1	Spielfeld
		FA2	Mittelkreis
		FA3	Mittelzelle
		FA4	Hüterzone
		FA5	Zelle
		FA6	Torring
		FA8	Punkte erzielen
		FA10	Ball
		FA11	Quaffel [Ball]
		FA12	Klatscher [Ball]
		FA13	Goldener Schnatz [Ball]
		FA14	Besen
		FA16	Spielfiguren
		FA17	Jäger
		FA18	Treiber
		FA19	Hüter
		FA20	Sucher
		FA31	Fans
		FA32	Elfen [Fantyp]
		FA33	Kobolde [Fantyp]
		FA34	Trolle [Fantyp]
		FA35	Niffler [Fantyp]
		FA36	Schiedsrichter
		FA44	Runde
		FA46	Spielerphase

### 1.1.3 Dialogstrukturdiagramme



---

## 1.2 Server

Diese Komponente hostet Spiele und enthält die Spiellogik. Zu Beginn wird der Server einmalig vom Systemadministrator gestartet und steht anschließend den Spielern von *Fantastic Feasts* zur Verfügung.

### 1.2.1 Schnittstellenarten

Als Benutzerschnittstelle wird ein CLI verwendet. **Begründung:** Der Nutzer kommt mit dieser Komponente über keine Benutzerschnittstelle in Berührung. Deswegen spielen Look and Feel keine Rolle. Zusätzlich wird der Server nur einmal mit wenigen Parametern gestartet, benötigt zur Laufzeit dann keine weiteren Eingaben und muss auch keinerlei graphische Ausgabe zur Verfügung stellen, weswegen das CLI ausreicht.

### 1.2.2 Dialoge

Im Folgenden werden die Anforderungen an den Server einem CLI-Dialog zugeordnet.

Name	Typ	Abgedeckte Anwendungsfälle	
ServerInit	CLI Befehl mit Params	FA74	Serverkonfiguration einstellen
ServerRunning	Response	FA74	Serverkonfiguration Feedback.
ServerError	Response	FA74	Serverkonfiguration Feedback.

### 1.2.3 Dialogstruktur

Die Dialogstruktur des Servers lässt sich wie folgt beschreiben: **ServerInit:** Der Server lässt sich in der Konsole mit dem Namen der Server-Anwendung, dem Namen einer gültigen Partie-Konfiguration und einem Parameter aufrufen. Der Parameter ist die Port-Nummer, über die der Server erreichbar ist. Darauf gibt es zwei mögliche Antworten. **ServerRunning:** War die Initialisierung erfolgreich, antwortet der Server mit einer entsprechenden Nachricht. **ServerError:** Im Falle eines Fehlers bei der Initialisierung wird mit einer Fehlernachricht geantwortet.

### 1.2.4 Zulässige Optionen

Flag	Erklärung
-p	Legt die Portnummer fest.
--help	Zeigt eine Liste möglicher Optionen an.

---

## 1.3 Team- und Partiekonfigurator

Diese Komponente enthält einen Konfigurator, mit dem sich sowohl Quidditch-Teams, als auch Partie-Konfigurationen erstellen und bearbeiten lassen.

### 1.3.1 Schnittstellenarten

Als Benutzerschnittstelle wird, wie im Lastenheft vorgeschrieben, eine GUI verwendet.

**Begründung:** Der Nutzer möchte alle Informationen zu einer gegebenen Konfiguration übersichtlich dargestellt bekommen und anhand dieser Darstellung direkt Änderungen vornehmen können. Hierfür ist eine GUI die intuitivste und sinnvollste Variante, da eine grafische Darstellung eine übersichtliche Visualisierung erlaubt und eine Änderung direkt anhand dieser Visualisierung möglich ist.

### 1.3.2 Dialoge

Im Folgenden werden die bereits formulierten Anforderungen und Anwendungsfälle der Komponente den entsprechenden Dialogen zugeordnet.

Name	Typ	Abgedeckte Anwendungsfälle	
Konfiguratormenü	Dialog	QA18	implizit aus Benutzerfreundlichkeit
Teammenü	Dialog	QA18	implizit aus Benutzerfreundlichkeit
Team laden	Dialog	FA72	Konfiguration öffnen
Teamkonfigurator	Dialog	FA70-72	Konfiguration erstellen/bearbeiten
Team speichern	Dialog	FA72	Konfiguration speichern
Partiemenü	Dialog	–	implizit, da Strukturierung erforderlich
Partiekonfiguration laden	Dialog	FA72	Konfiguration öffnen
Partiekonfigurator	Dialog	FA70-72	Konfiguration erstellen/bearbeiten
Partiefonfiguration speichern	Dialog	FA72	Konfiguration speichern
Konfiguration erfolgreich	Popup	QA17-18	Benutzerfreundlichkeit und Robustheit
Konfiguration ungültig	Popup	QA17-18	Benutzerfreundlichkeit und Robustheit

### 1.3.3 Dialogstrukturdiagramme



## 1.4 KI-Client

Der KI-Client wird über die Kommandozeile gestartet. Serverkonfiguration, Team-Konfiguration und der Schwierigkeitsgrad werden beim Start der Anwendung mittels Kommandozeilenparametern gehandhabt. Der Server, mit dem sich der KI-Client verbinden soll wird als Argument übergeben. Die Team-Konfiguration und der Schwierigkeitsgrad können mittels Optionen verändert werden und nehmen ansonsten einen Standardwert an.

Es besteht kein Grund, für diese Komponente eine grafische Oberfläche bereitzustellen, da die Anwendung zur Laufzeit keine Eingabe von einem menschlichen Benutzer erwartet und eine Partie mittels des Clients verfolgt werden kann.

Für eine Kommandozeilenanwendung ist es einfacher, Plattformunabhängigkeit sicherzustellen. Außerdem wird es damit problemlos möglich, den KI-Client aus einem anderen Programm zu starten. Beispielsweise kann dem Client eine Funktion hinzugefügt werden, gegen die KI zu spielen, ohne dass der Benutzer den KI-Client extern starten muss.

Der KI-Client beendet sich von selbst nach Abschluss einer Partie durch ein reguläres Spielende oder Verbindungsabbruch.

### 1.4.1 Zulässige Optionen:

Flag	Erklärung
-s	Legt den Schwierigkeitsgrad fest. Akzeptiert eine ganze Zahl zwischen 0 und 2, wobei 0 für einfach, 1 für mittelschwer und 2 für schwer steht. Bei einer ungültigen Eingabe wird eine Fehlermeldung ausgegeben.
-t	Legt die Team-Konfiguration fest. Akzeptiert einen String als Pfad zu einer JSON-Datei. Existiert der angegebene Pfad nicht oder ist die Datei keine gültige Konfigurationsdatei, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.
--help	Zeigt eine Liste möglicher Optionen an.

## 2 Grafische Gestaltung und Nutzungskonzept

### 2.1 Client

#### 2.1.1 Spielansicht für einen Spieler





In der Spielansicht kann ein Spieler das aktuelle Spielgeschehen verfolgen und seine Züge ausführen. Dabei ist die Oberfläche in mehrere Teile unterteilt.

Im *Stats* Bereich werden grundlegende Informationen über die aktuelle Partie und die beiden Teams dargestellt. Das Team, das an oberster Position steht, ist momentan am Zug. Im darunter liegende Bereich wird die *aktuell ausgewählte Spielfigur* hervorgehoben. Zusätzlich wird aufgeführt, um welchen Typen von Spielfigur es sich handelt und welche grundlegenden Züge diese Figur ausführen kann. In den Fan-Phasen werden hier vergleichbare Informationen zu den Fans angezeigt. Darunter befinden sich drei Buttons mit dem entweder das Spiel *pausiert* werden, alle Veränderungen, die man in der aktuellen Runde getätigt hat *zurücksetzen* oder seinen Zug endgültig *ausführen* kann. Am unteren Rand der Oberfläche ist eine *Legende* mit einer Übersicht über alle Spielfiguren des eigenen und des gegnerischen Teams zu sehen. Daneben befindet sich ein Feld, in dem Statusmeldungen angezeigt werden können. Beispiele für solche Statusmeldungen sind eine Benachrichtigung über ein Foul oder über das erfolgreiche Ausführen eines Spielzuges. Den größten Teil der Oberfläche nimmt das eigentliche Spielfeld ein. Hier werden alle Spielfiguren in den Feldern angezeigt, auf denen sie sich gerade befinden. Ist man am Zug, so werden alle Züge, die von der aktuell ausgewählten Spielfigur ausgeführt werden können, farblich hervor gehoben. Der Spieler kann diese Aktionen dann durch Klicken auf die passende Zelle ausführen. Ist man nicht am Zug, so werden alle Eingabemöglichkeiten, mit Ausnahme des *Pause* Buttons, deaktiviert.

## 2.1.2 Spielansicht für einen Beobachter



---

In der Spielansicht kann ein Beobachter eine Partie zwischen zwei anderen Gegnern passiv verfolgen. Die Oberfläche ist im wesentlichen gleich aufgebaut wie die Oberfläche, die die Spieler sehen. Jedoch sind beim Beobachter alle Felder, die zur Eingabe dienen, deaktiviert. Die einzige Interaktion, die durch einen Button ermöglicht wird, ist das vorzeitige *Verlassen* einer Partie.

### 2.1.3 Hauptmenü



Dieser Dialog erscheint nach dem Start der Anwendung. Der „Spielen“-Button öffnet den Spielsuche-Dialog. Der „Team ändern“-Button öffnet das „Team ändern“-Popup. Der „Hilfe“-Button öffnet den Hilfe-Dialog. Der „Beenden“-Button öffnet ein Bestätigungs-Popup und beendet bei positiver Antwort die Anwendung.

---

### 2.1.4 Spielsuche

The screenshot shows a window titled "Spielsuche". Inside, there are two text input fields: "Serveradresse" and "Port". Below these fields is a checkbox labeled "Als Gast beitreten" which is checked. At the bottom of the window are two buttons: "Start" and "Zurück".

Der Benutzer gibt zuerst die Adresse und den Port des Spielervers ein, mit dem er sich verbinden möchte. Wenn er die Partie beobachten will, wählt er „Als Gast beitreten“ aus. Drückt er anschließend auf den „Start“-Button, versucht sich der Client mit dem angegebenen Server zu verbinden. Mit dem „Zurück“-Button gelang man zurück auf den Startbildschirm.

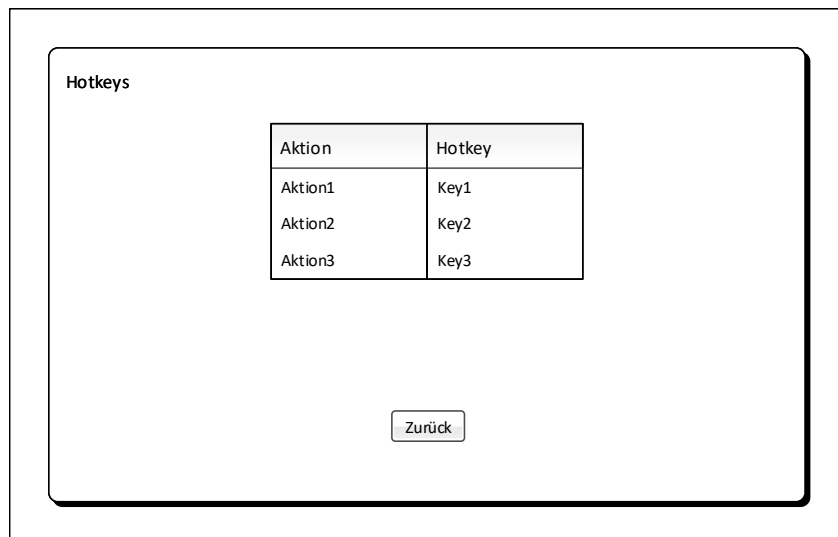
### 2.1.5 Hilfe

The screenshot shows a window titled "Hilfe". Inside, there is a large text area containing the text "Aufschlussreicher Hilfe-Text". At the bottom of the window are two buttons: "Zurück" and "Hotkeys".

---

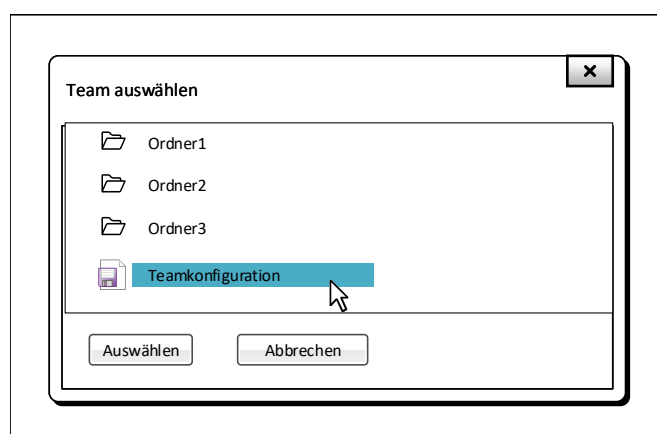
In einem Textfeld, gegebenenfalls mit Scrollbar, wird ein Hilfetext angezeigt. Der „Zurück“-Button öffnet den Startbildschirm, der „Hotkey“-Button den Hotkey-Dialog.

### 2.1.6 Hotkeys



Hier werden alle verfügbaren Hotkeys in Tabellenform aufgelistet. Der „Zurück“-Button öffnet den Hilfe-Dialog.

### 2.1.7 Team ändern



---

In diesem Popup kann der Benutzer durch sein Dateisystem navigieren und eine JSON-Datei auswählen. Hat er eine gültige Datei ausgewählt und betätigt den „Auswählen“-Button, wird das Popup geschlossen und die Team-Konfiguration für das Spiel verwendet. Der „Abbrechen“-Button schließt das Popup und es werden keine Änderungen vorgenommen.

### 2.1.8 Bestätigungsaufforderung



Dieser Aufbau wird für die Popups „Beenden“ und „Verlassen“ verwendet. Der „Abbrechen“-Button schließt das Popup und der Benutzer gelangt zurück in den Dialog, in dem er vor Öffnen des Popups war. Der „OK“-Button führt dazu, dass eine Aktion ausgeführt wird.

### 2.1.9 Fehler



---

Dieser Aufbau wird für das Popup „Spielstart fehlgeschlagen“ verwendet. Der angezeigte Text richtet sich nach dem aufgetretenen Fehler. Der „OK“-Button schließt das Popup.

### 2.1.10 Pause



Wird angezeigt, wenn das Spiel von einem Spieler pausiert wird. Der „Weiter“-Button setzt die Partie fort und kann nicht von einem Gast betätigt werden.

### 2.1.11 Verbindungsabbruch



---

Im Falle eines Verbindungsabbruchs zwischen Client und Server wird dieser Dialog angezeigt. Wird die Verbindung wiederhergestellt, gelangt der Benutzer automatisch wieder zurück in den vorherigen Dialog. Alternativ kann er durch betätigen des Buttons zum Startbildschirm gelangen. Ist er ein Spieler, kann er die Partie nicht weiterführen und sein Gegner gewinnt nach Ablauf einer Zeitdauer die Partie.

### 2.1.12 Spielende



Bei Spielende wird dieser Dialog geöffnet. Hier werden der Punktestand bei Spielende und der Name des Gewinners angezeigt. Der Button öffnet den Startbildschirm-Dialog.

## 2.2 Server

### 2.2.1 ServerInit

```
$ server -p1230 standard_partie.json  
... pending
```

Das Beispiel stellt einen Aufruf des Servers mit entsprechenden Argumenten dar. Mit dem Parameter wird eine Port-Nummer angegeben. Das zweite Argument gibt den Pfad zu einer gültigen Partie-Konfigurationsdatei an.

---

### 2.2.2 ServerRunning

Fantastic Feasts server is running on Port 1230 ...

Im Falle einer erfolgreichen Initialisierung wird dem Systemadministrator diese Nachricht mitgeteilt. Es können hier auch weitere Informationen über den initialisierten Server ausgegeben werden.

### 2.2.3 ServerError

Error: Initialization failed

Im Falle eines Fehlers bei der Initialisierung wird der Systemadministrator mit dieser Fehlermeldung benachrichtigt.

## 2.3 Team- und Partiekonfigurator

### 2.3.1 Konfiguratormenü



Über das Konfiguratormenü kann eine Auswahl zwischen dem Teammenü und dem Partiemenu über die entsprechenden Buttons getroffen werden. Diese führen zu den Menüs der jeweiligen Konfiguratoren. Über den Button *Verlassen* kann der Konfigurator verlassen werden.



---

### 2.3.2 Teammenü



Über das Teammenü kann eine Auswahl zwischen dem Laden und dem Erstellen einer Teamkonfiguration getroffen werden. Das erfolgt über die entsprechenden Buttons. Über den Button *Verlassen* kann das Teammenü verlassen werden.

### 2.3.3 Team bzw. Partiekonfiguration laden



Über diesen Dialog kann eine bereits vorhanden Konfigurationsdatei ausgewählt und im Konfigurator geladen werden. Das erfolgt über ein Dateiauswahlelement und die entsprechenden Buttons. Über den Button *Abbrechen* gelangt man zurück zu den entsprechenden Menüs. Da das Laden einer Teamkonfiguration nahezu identisch zum Laden einer Partiekonfiguration ist, wurde diese beiden Fälle in einem zusammen gefasst. Sollte eine zu ladende Konfigurationsdatei ungültig sein, öffnet sich das Popup *Konfiguration ungültig*.

### 2.3.4 Teamkonfigurator

Teamkonfigurator

Teamname

Teamfarbe

Teamfarbe (Ersatz)

Teamlogo

Fan

Fan

Fan

Fan

Fan

Fan

Fan

Fan

Speichern

Abbrechen

Jäger

Treiber

Hüter

Sucher

Name

männlich

weiblich

Besen

Name

männlich

weiblich

Besen

Name

männlich

weiblich

Besen

Name

männlich

weiblich

Besen

Name

männlich

weiblich

Besen

Name

männlich

weiblich

Besen

Name

männlich

weiblich

Besen

Im Teamkonfigurator können alle Parameter eines Teams eingestellt werden. Team- und Spielernamen lassen sich durch ein Textfeld bearbeiten. Teamfarben sind über eine Farbauswahl einstellbar. Das Teamlogo lässt sich aus einer Liste vorhandener Logos auswählen. Die Kästen mit den Kreuzen dienen als Platzhalter für Icons, die die verschiedenen Fans und Spieler darstellen und somit unterscheidbar machen. Fans sowie Besen der Spieler sind über eine Dropdown-Auswahl einstellbar. Das Geschlecht der Spieler lässt sich über Radio-Buttons einstellen. Bei jeder Änderung werden die entsprechenden Bedingungen für eine gültige Konfiguration geprüft und der Nutzer erhält visuelles Feedback (z. B. in Form von roter Schriftfarbe in den entsprechenden Feldern). Über den Button *Abbrechen* lässt sich der Konfigurator jederzeit verlassen. Ist eine gültige Auswahl eingestellt, kann die Konfiguration über *Speichern* in einem separaten Speicherdialog persistiert werden.

66

---

### 2.3.5 Team bzw. Partiekonfiguration speichern

The dialog box is titled 'Team/Partiekonfiguration speichern' and features a close button (blue circle) in the top right corner. It contains a list box on the left with the header 'Ordner' and two entries, 'Datei1' and 'Datei2'. To the right of the list box is a text input field containing 'Teamname.json'. Below the input field are three buttons: 'Ordner auswählen', 'Speichern', and 'Abbrechen'.

In diesem Dialog kann Dateiname und Speicherort der Konfiguration festgelegt werden. Der Button *Abbrechen* bringt den Nutzer direkt zurück in den entsprechen Konfigurator. Durch Klicken auf den Button *Speichern* wird die Datei mit dem gewählten Namen und Speicherort gespeichert.

Wurde versucht eine Konfiguration mit ungültigen Parametern zu speichern oder trat beim Speichervorgang ein Fehler auf, wird der Nutzer über dieses Popup darüber informiert. Der *Ok*-Button führt zurück zum entsprechenden Konfigurator.

### 2.3.6 Konfiguration erfolgreich

The dialog box is titled 'Konfiguration erfolgreich' and features a close button (blue circle) in the top right corner. The main text area contains the message 'Die Konfiguration war erfolgreich und wurde gespeichert.' Below the message is a single button labeled 'OK'.

Wenn alle Paramter einer Konfiguration gültig waren, wird dieser Dialog angezeigt. Der *Ok*-Button führt zurück zum entsprechenden Menü.

---

### 2.3.7 Konfiguration ungültig



Wurde versucht eine Konfiguration mit ungültigen Parametern zu speichern oder trat beim Speichervorgang ein Fehler auf, wird der Nutzer über dieses Popup darüber informiert. Der *Ok*-Button des Popups führt zurück zum entsprechenden Dialog.

### 2.3.8 Partiemenu



Über das Partiemenü kann eine Auswahl zwischen dem Laden und dem Erstellen einer Partiekonfiguration getroffen werden. Das erfolgt über die entsprechenden Buttons. Über den Button *Verlassen* kann das *Partiemenü* verlassen werden.

### 2.3.9 Partiekonfigurator

Partiekonfigurator

Partikonfigname

Rundenanzahl bis Überlänge

100

Zeitspanne für Rundenaktionen

Aktion1

100 s

Aktion2

100 s

Ereigniswahrscheinlichkeiten

Ereignis1

0,15

Ereignis1

0,50

Ereignis1

0,33

Weitere Parameter können folgen...

Speichern

Abbrechen

Im Partiekonfigurator können alle Parameter für eine gültige Partiekonfigurationsdatei eingestellt werden. Dazu gehören unter anderem die Rundenanzahl, bis Überlänge erreicht ist, die Zeitspannen für die jeweiligen Spielaktionen und Ereigniswahrscheinlichkeiten. Je nach Art des Parameters sind Spinner, Slider, Textfelder oder im weiteren Verlauf der Implementierung noch andere Auswahllemente vorhanden.

Über den Button *Speichern* gelangt man in den *Partiekonfiguration speichern*-Dialog. Der Button *Abbrechen* führt zurück ins *Partiemenü*.

---

### 3 Nutzungskonzept

### 4 Datenmodell

### 5 Funktionen

## Teil IV

# Randbedingungen

### 1 Qualität

#### 1.1 Nicht funktionale Anforderungen

<b>ID:</b>	<b>QA1</b>
<b>Titel:</b>	Plattformunabhängigkeit
<b>Beschreibung:</b>	Der Client und der Team-Konfigurator soll auf mindestens einer gängigen Computerbetriebssystem-Plattform (z.B. Linux, Windows) uneingeschränkt benutzbar sein. Des weiteren soll die Serveranwendung und der KI-Client auf mindestens zwei gängigen Computerbetriebssystem-Plattformen (z.B. Linux, Windows) uneingeschränkt benutzbar sein.
<b>Begründung:</b>	Die Plattformunabhängigkeit ist von großer Bedeutung, da die Anwendungen auf möglichst vielen Zielsystemen funktionieren sollen um die Menge an Endnutzer so wenig wie möglich einzuschränken.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Programmiersprache, Docker-Container
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Entwickler

---

<b>ID:</b>	<b>QA2</b>
<b>Titel:</b>	Version-Controlling
<b>Beschreibung:</b>	Beim Verwalten des Quellcodes soll ein Git basiertes Version-Controlling Werkzeug ( <i>GitHub</i> / <i>GitLab</i> ) verwendet werden.
<b>Begründung:</b>	Durch das Verwenden eines Versionierungswerkzeuges wird das zusammenarbeiten unterschiedlicher Entwickler erleichtert, da das zusammenführen des Codes größtenteils automatisiert abläuft.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA3</b>
<b>Titel:</b>	Continuous Integration
<b>Beschreibung:</b>	Jeder gepushte Commit soll automatisch mit Hilfe der CI Unit-Tests und der Statischen Codeanalyse unterzogen werden. Zudem soll eine automatisierte Code Dokumentation angestoßen werden. Bei erfolgreichem Abschließen aller Tests soll zum Schluss der aktuelle Stand deployed werden.
<b>Begründung:</b>	Die CI nimmt den Entwicklern Arbeit ab und kann dazu beitragen, dass Fehler frühzeitig erkannt und behoben werden können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Version-Controlling
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA4</b>
<b>Titel:</b>	Statische Codeanalyse
<b>Beschreibung:</b>	Mit Hilfe des Tools 'SonarQube' bzw. 'SonarCloud' soll der gesamte Quellcode einer statischen Analyse unterzogen werden. Dabei darf die technische Codequalität von diesen Tool nicht schlechter als 'B' bewertet werden.
<b>Begründung:</b>	Quellcode mit einer hohen Codequalität ist weniger anfällig für Fehler und Probleme.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Entwickler

---

<b>ID:</b>	<b>QA5</b>
<b>Titel:</b>	Automatisierte Unit-Tests
<b>Beschreibung:</b>	Alle definierten Unit-Tests müssen fehlerfrei bestanden werden.
<b>Begründung:</b>	Da alle Komponenten möglichst fehlerfrei funktionieren müssen ist es unerlässlich die einzelnen Teil der Software ständig auf ihre Funktionalität zu prüfen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA6</b>
<b>Titel:</b>	Docker Container
<b>Beschreibung:</b>	Um die Plattformunabhängigkeit zu gewährleisten soll sowohl die Server Komponente, als auch die KI-Komponenten mit Hilfe eines Docker Container veröffentlicht werden.
<b>Begründung:</b>	Docker Container bieten den Vorteil, dass die Software nicht auf jedem Zielsystem neu kompiliert werden muss sondern, sobald sie auf einem System in einem Docker-Container lauffähig gemacht wurde lässt sich dieser Container in der Regel auf diversen anderen Zielsystemen ausführen.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Plattformunabhängigkeit
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA7</b>
<b>Titel:</b>	Dokumentation
<b>Beschreibung:</b>	Alle Klassen und Methoden der Software müssen dokumentiert werden. Dabei sollen mindestens alle Übergabeparameter und Rückgabewerte genau spezifiziert werden. Zudem sind komplexe Algorithmen detailliert zu dokumentieren. Die gesamte Dokumentation ist dabei mit dem Tool Doxygen zu erstellen.
<b>Begründung:</b>	Gut dokumentierte Software vereinfacht die Fehlersuche, die Wartung und das hinzufügen von neuen Features.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Entwickler



---

<b>ID:</b>	<b>QA8</b>
<b>Titel:</b>	Benutzerhandbuch
<b>Beschreibung:</b>	Zu jeder Komponente des Projektes muss eine Benutzerhandbuch existieren, in welchem alle Features unmissverständlich erklärt sind, sodass ein neuer Benutzer auf Basis des Benutzerhandbuches die Software bedienen kann.
<b>Begründung:</b>	Das Benutzerhandbuch erleichtert die Bedienung der Anwendung.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Dokumentation
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA9</b>
<b>Titel:</b>	Anwendungssprache
<b>Beschreibung:</b>	Das User-Interface der Anwendungen soll in deutscher Sprache gestaltet werden.
<b>Begründung:</b>	Die Zielkundschaft spricht überwiegend Deutsch.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA10</b>
<b>Titel:</b>	Implementierungssprache
<b>Beschreibung:</b>	Die Implementierung der Anwendungen soll in englischer Sprache gehalten sein.
<b>Begründung:</b>	Die Implementierungssprache ist im Lastenheft vorgegeben.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA11</b>
<b>Titel:</b>	Dokumentationssprache
<b>Beschreibung:</b>	Die Dokumentation der Software kann in englischer oder deutscher Sprache gestaltet sein.
<b>Begründung:</b>	Die Dokumentationssprache ist im Lastenheft vorgegeben.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	0
<b>Akteure:</b>	Entwickler, Kunde

---

<b>ID:</b>	<b>QA12</b>
<b>Titel:</b>	Programmiersprache
<b>Beschreibung:</b>	Die Software soll in einer der folgenden Programmiersprachen geschrieben sein: Java, C++, C# Die endgültig verwendete Sprache kann jedoch von Komponente zu Komponente variieren, muss aber mit dem Kunden abgesprochen werden.
<b>Begründung:</b>	Es soll eine Programmiersprache verwendet werden, welche von allen Teammitgliedern beherrscht wird.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA13</b>
<b>Titel:</b>	Format für Konfigurationsdateien
<b>Beschreibung:</b>	Alle Konfigurationsdateien müssen den <i>JSON</i> Standard erfüllen Des Weiteren sind alle vom Komitee festgelegten weiteren Standards einzuhalten.
<b>Begründung:</b>	Durch Einheitliche Formate der Konfigurationsdateien lässt sich sicherstellen, dass einzelne Komponenten zwischen den Entwicklungsteams ausgetauscht werden können und diese miteinander kompatibel sind.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Entwickler, Nutzer

<b>ID:</b>	<b>QA14</b>
<b>Titel:</b>	Netzwerkkommunikation
<b>Beschreibung:</b>	Die Netzwerkkommunikation zwischen Client und Server soll über sogenannte <i>Web-Socket-Sessions</i> realisiert werden, so dass Client und Server ortsunabhängig von einander betrieben werden können. Die Nachrichten sollen im <i>JSON</i> formatiert sein.
<b>Begründung:</b>	Die Netzwerkkommunikation muss gewisse Standards erfüllen, damit Client- und Serveranwendungen von unterschiedlichen Entwicklerteams mit einander kompatibel sind.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Server, Client, KI-Client

---

<b>ID:</b>	<b>QA15</b>
<b>Titel:</b>	Funktionalität
<b>Beschreibung:</b>	Die Anwendungen müssen alle im Lastenheft als Minimalanforderungen aufgeführten Anforderungen erfüllen.
<b>Begründung:</b>	Um die Abnahmen zu bestehen müssen die Minimalanforderungen erfüllt werden.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Kunde, Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA16</b>
<b>Titel:</b>	Zuverlässigkeit
<b>Beschreibung:</b>	Bei 100 Spielen darf maximal eine Partie aufgrund eines Fehlers in der Anwendung abgebrochen werden müssen.
<b>Begründung:</b>	Durch zu häufige Ausfälle der Software ist das Benutzererlebnis massiv beeinträchtigt.
<b>Abhängigkeiten:</b>	Robustheit
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA17</b>
<b>Titel:</b>	Robustheit
<b>Beschreibung:</b>	Die Anwendungen dürfen nicht aufgrund einer Falschen Benutzereingabe abstürzen, sondern müssen den Benutzer auf seinen Fehler hinweisen.
<b>Begründung:</b>	Um das Benutzererlebnis nicht zu beeinträchtigen und keine Sicherheitslücken zu verursachen ist es notwendig, dass die Funktion der Software nicht durch fehlerhafte Benutzereingaben beeinträchtigt wird.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	++
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Entwickler

---

<b>ID:</b>	<b>QA18</b>
<b>Titel:</b>	Benutzerfreundlichkeit
<b>Beschreibung:</b>	Dem Endnutzer muss es möglich sein, alle Komponenten des Projektes nur auf Basis des mitgelieferten Benutzerhandbuches und den Hilfeseiten die Software ohne Einschränkungen bedienen zu können.
<b>Begründung:</b>	Wenn es für die Endnutzer der Software zu kompliziert ist die Software zu Benutzen, dann ist das Benutzererlebnis erheblich gestört und die Software wird nicht Benutzt werden, da die Endbenutzer unzufrieden sind.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	+
<b>Akteure:</b>	Nutzer

<b>ID:</b>	<b>QA19</b>
<b>Titel:</b>	Wartbarkeit
<b>Beschreibung:</b>	Die Software muss so aufgebaut sein, dass einzelne Teilstücke bei Bedarf ohne Umbauten der übrigen Software ersetzbar sind.
<b>Begründung:</b>	Im Falle einer Fehlfunktion in einem Teilstück der Software muss diese einfach austauschbar sein um den Fehler schnellst möglich beheben zu können. Zudem sollte das Hinzufügen weiterer Features möglich sein um das Produkt stetig weiter entwickeln zu können.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	-+
<b>Akteure:</b>	Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA20</b>
<b>Titel:</b>	Effizienz
<b>Beschreibung:</b>	Die Software sollte Ressourcen schonend arbeiten. Keine Komponente darf mehr als ein Gigabyte Arbeitsspeicher benötigen und keine Komponente darf mehr als 50% der auf dem System zur Verfügung stehenden Prozessorleistung benötigen. Zudem darf im Durchschnitt während einer Partie nicht mehr als 1MBit/s an Netzwerkbandbreite benötigt werden um das Spiel ohne Einschränkungen nutzen zu können.
<b>Begründung:</b>	Eine ressourcenschonende Anwendung ist auch auf älteren Ziel-systemen problemlos nutzbar.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	-
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Entwickler

<b>ID:</b>	<b>QA21</b>
<b>Titel:</b>	Kurze Ladezeiten
<b>Beschreibung:</b>	Systembedingte Ladezeiten der Software dürfen auf einem aktuellen Computer eine Sekunde pro geladener Ansicht nicht überschreiten.
<b>Begründung:</b>	Bei längeren Ladezeiten ist das Benutzererlebnis massiv beeinträchtigt.
<b>Abhängigkeiten:</b>	-
<b>Priorität:</b>	--+
<b>Akteure:</b>	Nutzer, Entwickler

## 2 Betriebskonzept

### 2.1 Allgemein

Um die Funktionalität der jeweiligen Anwendung zu nutzen muss der verwendete Computer über eine Internetanbindung verfügen, die eine durchschnittliche Datenrate von  $1 \frac{\text{Mbit}}{\text{s}}$  mit einer Latenz von unter 200ms zur Verfügung stellt. Des weiteren sollte der verwendete Computer über eine moderne CPU und mindestens 2GB verfügen.

Da die Anwendung keine alte Anwendung ersetzt ist ein Ablösungskonzept nicht von nöten. Auch das Einführungskonzept gestaltet sich einfach, da die Anwendung primär von Privatpersonen genutzt werden soll. Diese können sich bei passendem Zielsystem eine kompilierte Fassung der Anwendung herunterladen oder die Anwendung selber kompilieren.

---

Die angestrebte Lebensdauer der Anwendung beträgt fünf Jahre, für die Anwendung wird jedoch keine Haftung übernommen, insbesondere auch nicht für die angestrebte Lebensdauer.

Für die Verwendung des jeweiligen Programms fallen keine Kosten an. Das in diesem Dokument aufgeführte Konzept wird als final angesehen, es sind keine weiteren Erweiterungen geplant. Auch Instandhaltungen sind nach Abnahme des Projekts nicht geplant.

## **2.2 Client**

Der Client soll auf einem aktuellen Desktopbetriebssystem mit graphischer Oberfläche eingesetzt werden. Das heißt im speziellen, aber nicht ausschließlich, auf einer aktuellen Linux Distribution.

Die Anwendung hängt von der SFML-Bibliothek ab, große Veränderungen an dieser Bibliothek könnte zu einer Verkürzung der Lebensdauer führen.

## **2.3 Server**

Die Serveranwendung soll auf einem aktuellen Betriebssystem mit Unterstützung für Docker eingesetzt werden. Das heißt im speziellen, aber nicht ausschließlich, auf einer aktuellen Linux Distribution, auf macOS und auf Windows 10.

Durch eine Beschreibung der Konfigurationsoptionen der Applikation, also den Kommandozeilenargumenten sowie der Konfigurationsdateien, in Form einer Dokumentation ist es dem Administrator möglich sich über die Anwendung zu informieren. Dadurch sind gesonderte Schulungen nicht vonnöten.

Die Serveranwendung läuft in einem Docker-Container daher ist Funktionalität der Anwendung von Docker abhängig.

## **2.4 Team- und Partiekonfigurator**

Der Client soll auf einem aktuellen Desktopbetriebssystem mit graphischer Oberfläche eingesetzt werden. Das heißt im speziellen, aber nicht ausschließlich, auf einer aktuellen Linux Distribution.

Die Anwendung hängt von der SFML-Bibliothek ab, große Veränderungen an dieser Bibliothek könnte zu einer Verkürzung der Lebensdauer führen.

---

## 2.5 KI-Client

Die Serveranwendung soll auf einem aktuellen Betriebssystem mit Unterstützung für Docker eingesetzt werden. Das heißt im speziellen, aber nicht ausschließlich, auf einer aktuellen Linux Distribution, auf macOS und auf Windows 10.

Der KI-Client läuft in einem Docker-Container daher ist Funktionalität der Anwendung von Docker abhängig.

## 3 Entwicklungsvorgaben

Alle Teile der Anwendung werden in C++17 geschrieben. Als Compiler wird dafür entweder GCC oder MSVC verwendet, als Buildsystem CMake. Zur statischen Codeanalyse wird Clang-Tidy verwendet, Unit Tests werden mit Google-Test bzw. Google-Mock implementiert. Um undefiniertes Verhalten zu vermeiden wird der Code mit Address Sanitizer überprüft.

Als Vorgehensmodell wird während der Entwicklung der Softwareteile Scrum verwendet, die Dauer eines Sprints beträgt 2 Wochen. Für jede Komponente wird ein Ansprechpartner definiert, dieser übernimmt die Koordination der Entwicklung dieser Komponente. TODO Pflichten des Auftraggebers. Das Entwicklungsteam besteht aus sechs Entwicklern, zusätzlich agiert der Tutor als Scrummaster. Der Quellcode wird mithilfe von Git versioniert, für jede Komponente existiert ein eigenes Repository, die Entwicklung der Features erfolgt auf dedizierten Feature-Banches, so dass der master-Branch immer in einem funktionalen Zustand bleibt.

Alle Teile des Quellcodes werden mithilfe von Doxygen-Kommentaren dokumentiert. TODO styleguide

## 4 Abnahmekriterien

Die einzelnen Anwendungen gelten als vollendet wenn alle Funktionalen- und Nichtfunktionalen Anforderungen mit einer Priorität größer gleich „0“, also „0“, „+“ sowie „++“, erfüllt sind.

---

# **Teil V**

## **Anhang**